Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 34 FEBRUAR/MÄRZ 2015

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Mit einem aufgepeppten Layout wollen wir das Gmoabladl für Sie noch lesefreundlicher und übersichtlicher machen. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Wir feuen uns auch über schöne, hochauflösende Titelfotos, Rezepte, Anregungen für Geschichten und weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autors per Mail an susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt. Ihre Redaktion

Impressum des 34. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI,Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
April/Mai 2015 erscheint
Anfang April.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

13. MÄRZ

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 4 bis 7
Die Gemeinde informiert.....S. 8/9
Neues von den Senioren .....S. 10
Zum Gedenken.....S. 12/13
Neues von der Jugend S.14
Kunst und Kultur .....S. 15 bis 21
Erleben in der Schule.....S. 22 bis 25
Der Bischof zu Besuch .....S. 26/27
Rätsel des Monats .....S. 28
Rezept des Monats.....S. 29
Größere Veranstaltungen.....S. 30/31
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 32 bis 39
Blick in die Geschichte .....S. 40
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 42 bis 54
Aktuelle Kurse der vhs .....S. 55
Neues vom Tourismus .....S. 56
Die treuesten Gäste.....S. 57
Langjährige Paare.....S. 58
Jubilare in der Gemeinde.....S. 59
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

ich hoffe, Ihr habt die Weihnachtsfesttage und den Jahreswechsel gut überstanden. Auch der Fasching neigt sich bereits dem Ende zu. Nach dem Fasching geht es nahtlos über zu den Starkbierfesten und anderen Veranstaltungen.

2015 wird ein Jahr der Jubiläumsfeste in der Gemeinde Bischofsmais werden. Zahlreiche Vereine werden heuer Jubiläen feiern.Ich möchte Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon bitten, recht zahlreich unsere Vereine, die unser Zusammenleben in der Gemeinde in jeder Hinsicht positiv bereichern, mit Eurem Besuch zu unterstützen. Natürlich werden wir bei den vielen Festen die anfallenden Arbeiten nicht vernachlässigen.

Auch im neuen Jahr stehen viele Baumaßnahmen an. Der neue Haushalt, der Voraussetzung dafür ist, wurde ja bereits am 4. Dezember 2014 einstimmig verabschiedet. Einige große Investitionen wurden eingestellt. Im zeitigen Frühjahr geht es mit den Bauarbeiten in Dürrwies weiter, die bis Ende Juli abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Quelle 1 saniert. Im Baugebiet Mitterfeld werden im Frühjahr die Rest- sowie die Vermessungsarbeiten der Parzellen erledigt. Ab Mai kann mit der Bebauung begonnen werden.

Ein großes Projekt, das zukunftweisend für die Wohnqualität unserer Gemeinde ist, wird der Ausbau des Breitbandnetzes sein. Hier wurde durch das Förderprogramm des Freistaates Bayern die Möglichkeit geschaffen, auch auf dem Land den Breitbandausbau umzusetzen. Näheres dazu erfahren Sie, sobald ich neue Informationen über das Ausschreibungsergebnis und die weitere Vorgehensweise habe. In dem Zusammenhang darf ich mich für die gute Unterstützung bei Werner Konstantin herzlich bedanken. Er bringt sein berufliches Fachwissen für unsere Gemeinde beim Breitbandausbau bestens ein.

Zusammen mit dem Gemeinderat versuche ich unsere Gemeinde für die Zukunft richtig aufzustellen. Mit der neuen Physiotherapiepraxis Hartl am Kirchplatz haben wir die Lebensqualität in unserer Gemeinde wieder aufgewertet und gefestigt, dazu konnte ein leer stehendes Gebäude wieder belebt werden. Zur Zeit bin ich auf der Suche nach einem Taxiunternehmen für unsere Gemeinde.

Für uns alle ist es wichtig, viel Infrastruktur zu schaffen und zu erhalten. Ich hoffe, dass sich auch im Tourismus wieder etwas zum Positiven ändert. Momentan tut sich bei den beiden großen Objekten in der Gemeinde was. Ob die Pläne umgesetzt werden, kann ich nicht sagen, denn schon zu oft waren die Investoren mit ihren Projekten nicht wirklich seriös, es gab viel leeres Gerede. Ich werde mich aber trotz der vielen Rückschläge weiter für die touristische Nutzung bzw. die touristische Wiederbelebung einsetzen.

Im zeitigen Frühjahr können wir das Projekt einer behindertengerechten Schaukel im Kurpark endlich umsetzen. Viele Firmen und Privatpersonen spendeten für dieses Projekt, dafür möchte ich ganz herzlich „Vergelt's Gott" sagen. Auch dieses Angebot wird unseren Kurpark bereichern. Gemeinsam können wir sehr viel erreichen! Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit.

Herzlichst, Walter Nirschl
1. Bürgermeister

Wassergebühr: Die Bürger zahlen seit Januar 15 Cent mehr

Seit Januar müssen die Gemeindebürger beim Wasser pro Kubikmeter 15 Cent mehr zahlen. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Wassergebühr wird von 1,22 Euro brutto pro Kubikmeter auf 1,37 Euro angehoben. Grund für die Erhöhung ist, dass weniger Wasser verbraucht wird als bei der Kalkulation berechnet. „Die Ausgaben für die Wasserversorgung sind aber gleich geblieben“, sagte Walter Nirschl.

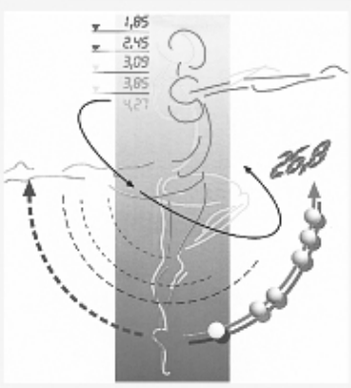
Alle vier Jahre werden Wasser und Abwasser neu durchgerechnet. Die Abwassergebühr bleibt vorerst gleich, bei der Wassergebühr liegt Bischofsmais laut Walter Nirschl trotz der Erhöhung unter dem Landkreisdurchschnitt, die Landkreis-Bürger zahlen im Schnitt 1,54 Euro für den Kubikmeter.

Grundsätzlich hat der Gemeinderat keine Einwände gegen die Nutzungsänderung, die Jenifer Eiglmeier beantragt hat. Sie will den Keller des Hauses in der Hauptstraße, in dem unter anderem Asylbewerber untergebracht sind, als Hausmeister-Wohnraum nutzen. Sicherstellen will der Gemeinderat aber, dass die Hauseigentümerin auch nach der Nutzungsänderung genügend Stellplätze auf dem Grundstück nachweisen kann.

Sie plant die Stellplätze laut Geschäftsleiter Georg Freisinger offenbar in der Ritzmaiser Straße, knapp 800 Meter von dem Haus in der Hauptstraße entfernt. In der kommunalen Stellungnahme forderten Bürgermeister Walter Nirschl und der Gemeinderat geschlossen, dass das Landratsamt prüfen müsse, ob es rechtlich zulässig sei, Stellplätze in der Ritzmaiser Straße zu schaffen.

„Ja“ sagten die Gemeinderäte zu folgenden Bauanträgen: Gerhard Kraus, Bergstraße, Abbruch des bestehenden Stadels, Neubau einer Garage mit Heizungsanlage und Pelletslager, Neubau Wintergarten im Obergeschoss; Franz Hollmayr, Fahrnbacherstraße, Neuber eines Einfamilienwohnhauses; Josef Fischer, Ritzmais, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Verlängert wurde die Baugenehmigung der Aichinger GmbH in der Großbärnbacherstraße zur Neuaufteilung der Büro- und Produktionsflächen.

Susanne Ebner

REHA UND VITAL-CENTER HARTL
Kirchberg i. Wald – Bischofsmais
Praxis für:
- Krankengymnastik und Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Kälte- und Wärmetherapie, Elektrotherapie usw
- Bewegungs-und Haltungsschulung
- ManuelleTherapie


Helmut Hartl Silvia Hartl
Regener Straße 3a – 94259 Kirchberg i. Wald – Tel./Fax: 09927/1443
Kirchplatz 14 – 94253 Bischofsmais - Tel. 09920/9034700

Passau übernimmt die Verwaltungsarbeit für den Kindergarten

Die Verwaltungsarbeiten, die im Kindergarten Bischofsmais anfallen, sollen künftig zentral in Passau erledigt werden. Ein entsprechendes Konzept stellte Christine Krammer, Leiterin der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Caritasverband für die Diözese Passau, in der jüngsten Sitzung des Bischofsmaiser Gemeinderates vor.

Die Verwaltungsarbeiten in den Kindergärten werden immer mehr, der Zeitaufwand für das Kindergartenpersonal steigt. Damit alle Tätigkeiten im laufenden Betrieb bewältigt werden konnten, unterstützten schon in der Vergangenheit das Pfarrbüro vor Ort sowie der Caritasverband in Passau den Bischofsmaiser Kindergarten, dessen Träger die katholische Pfarrkirchenstiftung beziehungsweise die Diözese ist, bei der Verwaltung. Rückwirkend zum 1. Januar sollen die Verwaltungstätigkeiten nun vollständig über den Caritasverband Passau abgewickelt werden. „Die Gemeinde wurde hier nur informiert“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. Finanziell muss sich die Gemeinde mit 60 Prozent an den Kosten beteiligen.

Zuschuss für Kreuzsanierung

Zuschüsse zahlt die Gemeinde für die Sanierung der Kirchenorgel und des Friedhofskreuzes. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat den entsprechenden Antrag des katholischen Pfarramtes, 470 Euro gibt´s für das Kreuz, 1000 Euro für die Orgel. Klar machten die Gemeinderäte aber auch, dass künftig nur noch Zuschüsse gezahlt werden, wenn die Anträge im Vorfeld eingereicht werden.

Der Schiclub Bischofsmais plant mehrere Alpinrennen am Geißkopf. Die Gemeinde bezuschusst jedes Rennen, das heuer durchgeführt wird, mit 100 Euro.

Auch für die Jugendarbeit in der Gemeinde können etliche Vereine mit Zuschüssen rechnen: Der Schiclub erhält 172 Euro, der SV Habischried 399 Euro die JFG Bayerwald 169 Euro, der Heimat und Trachtenverein 146 Euro, die Seiboldsrieder Schützen bekommen von der Gemeinde 305 Euro.

Susanne Ebner

Hast Du Lust?
... auf ein Praktikum im Handwerk?
... auf eine Ausbildung vor der Haustür?
... auf einen Arbeitsplatz mit viel Abwechslung?
Wir haben Lust.
... auf neugierige Schnupperer.
... auf engagierte Azubis.
... auf gute Fachkräfte.
Auf Dich!
Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Gemeinderäte loben das gute Miteinander ohne Parteigeplänkel

Das Miteinander stimmt offenbar im Gemeinderat: Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte ließen das Jahr 2014 bei der Abschlusssitzung mit Ehrengästen und Gemeindebeschäftigten und mit einem Essen im Landgasthof Hirmonshof harmonisch ausklingen. Sie lobten die fruchtbare Zusammenarbeit bei Entscheidungen für Bischofsmais.

Knapp 32 Stunden hatte der neu gewählte Gemeinderat getagt, dazu kamen siebeneinhalb Sitzungsstunden des alten Gemeinderates. 359 Beschlüsse wurden gefasst, wie Geschäftsleiter Georg Freisinger erklärte. Heftige Debatten gab es selten: Nur 13,5 Prozent der Beschlüsse des alten Gemeinderates waren nicht einstimmig, in den ersten Monaten der neuen Wahlperiode waren es 4,4 Prozent.

Bürgermeister Walter Nirschl lobte das Engagement des Gemeinderates und insbesondere der fünf neuen Gemeinderäte, die sich seit den Neuwahlen von Anfang an gut einbrachten. Er erinnerte an Baumaßnahmen wie die Sanierung der Dorfstraße und des Pfarrergassls oder den Abschluss der Kanalarbeiten in Kleinbärnbach. Auch auf bedeutende Ereignisse im Gemeindeleben wie das Gelöbnis am Sportplatz, den Einzug der ersten Asylbewerber in Bischofsmais oder die Finanzlage der Gemeinde blickte der Bürgermeister zurück.

„Wir hatten Millioneninvestitionen und bauten trotzdem Schulden ab“, betonte Nirschl. Den Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern dankte er ebenso wie den Mitarbeitern der Verwaltung und der Tourist-Info, der Schule, des Kindergartens, des Bauhofs, der Pfarrei oder den engagierten Bürgerinnen und Bürgern in der Kultur, Senioren- oder Jugendarbeit. „Nur gemeinsam sind wir stark, nur so lässt sich die Zukunft meistern und für die Gemeinde etwas bewegen.“

Rückblick der Fraktionssprecher

Die Sprecher der Fraktionen lobten das gute Miteinander im Gemeinderat. In Reimen trug Michael Raith für die CSU seine Rückschau vor: „Bei uns ist die Arbeit geprägt von Harmonie, im Gemeinderat stimmt die Chemie“, meinte er. Der Tourismus sei aktuell das größte Sorgenkind, eine Lösung sehe man hier wohl nicht so geschwind.

Josef Pledl von der SPD würdigte die „unaufgeregte Art“, mit der Bürgermeister, Verwaltung und der Gemeinderat die anstehenden Aufgaben anpackten und erledigten. Wichtige Entscheidungen für die Gemeinde seien getroffen, bedeutende Maßnahmen wie die Sanierung des Ortskerns angegangen worden. Aloisia Pledl von der ödp würdigte das neue Baugebiet in Seiboldsried. „Es ist ein wichtiger Schritt, um junge Familien in der Gemeinde zu halten und die Gemeinde weiterzuentwickeln“, erklärte sie. Aloisia Pledl unterstrich, dass die faire Zusammenarbeit in anderen Gemeinden längst nicht selbstverständlich sei.

Peter Ebner von der UWG lobte ebenfalls die „konstruktive Zusammenarbeit und das Miteinander zum Wohl der Bürger ohne Parteidenken“. „Es gab manch lange Debatten, die blieben aber immer sachlich, wurden nie persönlich oder beleidigend.“

Aloisia Pledl blickte auf die wichtigsten Aktivitäten des Seniorenausschusses zurück, groß war die Freude vor allem über den Motorikpark. Franz Hollmayr ließ die Veranstaltungen des Kulturausschusses Revue passieren. „Mit wenig Geld wurde viel auf die Beine gestellt“, so sein Fazit. Jugendbeauftragter Stefan Kern erinnerte an Aktivitäten wie das Zeltlager oder das Ramadama. Hermann Hupf und Ingrid Kollmer gestalteten die Sitzung musikalisch. *Susanne Ebner*

Bischofsmaiser waren beim Haushalt wieder die Schnellsten

Die Bischofsmaiser schafften es wieder auf Platz 1: Als erste Gemeinde im Landkreis brachte Bischofsmais im Dezember den Haushalt für 2015 unter Dach und Fach, einstimmig und ohne Diskussion. Die Gemeinde muss nach wie vor sparsam wirtschaften. Bischofsmais will ohne neue Kredite auskommen, Schulden abbauen und wichtige Maßnahmen anpacken. „Wir werden sparen, uns aber auch weiterentwickeln“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl das Ziel.

Die Vorarbeit, die Kämmerin Birgit Ludwig-Hess beim Haushalt leistet, ist nicht selbstverständlich. Alle drei Monate schickt sie den Gemeinderäten Infos zur Finanzlage. Der Haushalt 2014 wurde mit dem Nachtragshaushalt auf den aktuellen Stand gebracht. Ende Oktober stellte die Kämmerin den Gemeinderäten den Vorentwurf für 2015 vor. Die Anmerkungen wurden eingearbeitet, Ende November nochmals besprochen. Der Haushaltsvorbericht wurde bis zur Sitzung laufend überarbeitet. Ihr Engagement würdigten etliche Bischofsmaiser auch bei der Haushaltssitzung: Bürgermeister Walter Nirschl (UWG) dankte der Kämmerin für die gute Vorbereitung und lobte das „Gemeinschaftswerk, bei dem alle eingebunden werden“. Josef Pledl verdeutlichte für die SPD, dass die Gemeinderäte mit ins Boot geholt wurden. Auch Aloisia Pledl von der ödp freute sich, dass das Zahlenwerk vor der Haushaltssitzung miteinander durchgegangen, Vorschläge eingearbeitet wurden. CSU-Sprecher Michael

Lob für Vorarbeit der Kämmerin

Raith monierte, dass der Vorbericht nicht mit der Einladung zur Sitzung verschickt wurde, lobte aber, dass alle Investitionen gut vorbesprochen wurden. „Durch die frühzeitige Erstellung können wir besser planen, uns im Vorfeld Gedanken über das Budget machen“, verdeutlichte Michael Loibl von der UWG. Besonders positiv fanden es die Gemeinderäte, dass trotz wichtiger Investitionen keine neuen Kredite aufgenommen und Schulden abgebaut werden. 798 823 Euro will die Gemeinde vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zuführen. „Eine Zuführungsrate in dieser Höhe hatten wir in den vergangenen Jahren nicht. Der Haushalt kann uns also positiv stimmen“, meinte Josef Pledl.

Der Haushalt für 2015 hat ein Volumen von gut 7,6 Millionen Euro – etwa 280 000 Euro weniger als 2014. Für den Verwaltungshaushalt sind 4,7 Millionen Euro veranschlagt, für den Vermögenshaushalt 2,9 Millionen Euro. Zu den größten Einnahme-Posten im Verwaltungshaushalt zählen der Einkommenssteueranteil, die Schlüsselzuweisungen und die Gewerbesteuer mit 2,6 Millionen Euro. Bei den Ausgaben schlagen im Verwaltungshaushalt die Kreisumlage mit einer Million Euro, die Kosten für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude sowie Personal und Straßenunterhalt zu Buche. Zu den größten Investitionen zählen laut Walter Nirschl Wasser- und Kanalanschluss von Dürrwies (600 000 Euro), der Kauf des Feuerwehrautos für die FFW Hochdorf (292 000 Euro), die Fertigstellung des neuen Baugebiets Mitterfeld (100 000 Euro) und die Sanierung der Wasserversorgung Bischofsmais (20 000 Euro). 338 710 Euro sollen an Schulden getilgt werden.

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht
DTP A. Loibl 0175/8060080

Welches Kind vermisst eine Brille?

Beim Fundamt der Gemeinde Bischofsmais liegen derzeit folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: zwei einzelne Schlüssel, ein kleiner Schlüsselbund, eine Kinderbrille, eine Wollweste, eine Kinderjacke, eine Erwachsenenmütze. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer. Infos dazu erhalten die Bürger beim Fundbüro der Gemeinde.

Vier Paare aus der Gemeinde freuten sich über Nachwuchs

Geburten:

- Geiß Veronika Anna, geboren am 2. Dezember 2014; Eltern: Sylvia und Christian Geiß, Fahrnbach

- Wenig Julian, geboren am 11. Dezember 2014; Eltern: Bettina Wenig und Michael Kraus, Hermannsried

- Weishäupl Annie, geboren am 17. Dezember 2014; Eltern: Ilona Weishäupl, Ginselsried, und Christoph Wenzl, Bärnzell

- Loibl Josef, geboren am 4. Januar 2015; Eltern: Bianca und Günther Loibl, Hermannsried

Eheschließungen:

- keine

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

2015 ist in Bischofsmais das Jahr der vielen Feste: Viele Vereine wollen heuer mit den Gemeindebürgern ihr Jubiläum feiern

23./24.05.2015 50-jähriges Gründungsfest ASV Hochbruck

28.06.2015 Musikantentag

04./05.07.2015 25-jähriges Gründungsfest Deifedisch Plattler

11./12.07.2015 40-jähriges Gründungsfest Schützenverein Seiboldsried

18./19.07.2015 150-jähriges Gründungsfest Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais

10.08.2015 St. Hermann Kirchweih

13.-16.08.2015 Heimatfest

22./23.08.2015 50-jähriges Gründungsfest Schützenverein Habischried

24.08.2015 St. Hermann Kirchweih

06.09.2015 St. Hermann-Ritt

Senioren stimmten sich mit Liedern auf Weihnachten ein

Die Bischofsmaiser Senioren trafen sich vor Weihnachten wieder zu einer Adventfeier. Viele folgten der Einladung des Seniorenbeirates mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl. Im festlich dekorierten Hollmayr-Saal begrüßte Aloisia Pledl alle Anwesenden, besonders Bürgermeister Walter Nirschl, die Mitwirkenden Eberhard Kreuzer aus Zwiesel und die Musikgruppe Loibl/Hof aus Habischried. Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich beim Seniorenbeirat und der Seniorenbeauftragten für die geleistete Arbeit. Eberhard Kreuzer unterhielt die Senioren mit seinen selbstverfassten Gedichten und Geschichten, mal heiter, mal besinnlich. Dazwischen spielte Kurt Loibl mit seinem Akkordeon adventliche Weisen, gesanglich begleitet von Maral Hof. Nach einer Pause, die von den knapp 70 Besuchern zur angeregten Unterhaltung genutzt wurde, ging es mit Musikbeiträgen und Geschichten im Programm weiter. Zuletzt sangen alle Anwesenden das Lied „Leise rieselt der Schnee“. Bevor sich die ersten Besucher auf den Heimweg machten, gab die Seniorenbeauftragte einige Informationen bekannt. Sie bedankte sich im Namen der Senioren bei Wirtin Ingrid Zellner für die großzügige Bewirtung, bei Manuela Preis für das kostenlose Bedienen, bei den Mitwirkenden für die Beiträge und beim Seniorenbeirat für die ganzjährige Unterstützung. *Aloisia Pledl*

Liebe Seniorinnen und Senioren,

am Mittwoch, 25. Februar, werden wir das Waldmuseum in Zwiesel besuchen. Wir haben dort um 13.45 Uhr eine Führung, anschließend werden wir zur Kaffeerösterei gehen und uns dort informieren. Danach werden wir mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Bei Interesse bitte unter Tel. 1423 anmelden.

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Schöne Bilder und spannende Berichte über die Wildtiere

Wissenswertes über die Wildtiere Südafrikas erfuhren vor kurzem die Senioren: Der Seniorenbeirat lud die Senioren zu dem Thema in das Gasthaus Walter Pledl ein.

Aloisia Pledl begrüßte dazu Reiner Karsch, der von seiner Reise nach Südafrika berichtete. Auf seinen Dias waren nicht nur Zebras, Elefanten, Giraffen, sondern auch einige unbekanntere Tiere zu sehen. Reiner Karsch schilderte ausführlich die Lebensräume und Machtkämpfe unter den Tieren, egal ob in freier Natur oder im begrenzten Gebiet. Außerdem bestaunten die Besucher die herrlichen Landschaftsaufnahmen. Nach einer kurzen Pause informierte er noch von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Deutschlehrer für die im Ort wohnenden Asylbewerber und ermunterte die Senioren ihnen freundlich zu begegnen.

Aloisia Pledl bedankte sich mit einem Geschenk bei Reiner Karsch, der trotz Fußverletzung den Termin wahrnahm. Den Senioren gab sie noch die nächsten Termine bekannt und forderte sie auf, am Bürgerentscheid zum Probebetrieb der Bahnlinie Gotteszell-Viechtach teilzunehmen. *Aloisia Pledl*

Landgasthaus
Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

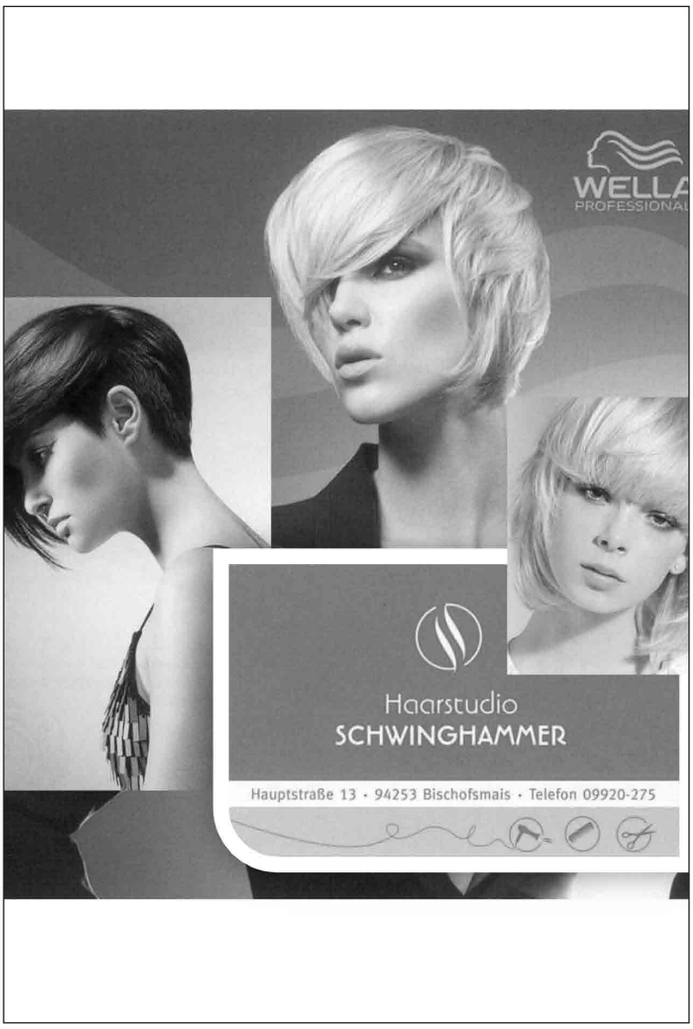
Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten
entnehmen Sie bitte unserem
Aushang!

Gerne liefern wir auch zu
Ihnen nach Hause!

Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei
Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr
und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!



Kramheller
HOLZ & DESIGN.

vorher

nachher

Sanierung Wintergarten

Verblendung eines Holzwintergartens mit
Alu-Schalen

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

Zum Gedenken an die Verstorbenen

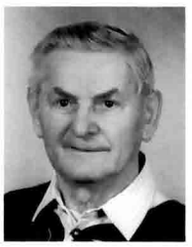
Du hast gelebt
für deine Lieben,
all Müh und Arbeit
war für sie,
nun ruhest du
in Gottes Frieden,
in unseren Herzen
stirbst du nie.

Zur lieben
Erinnerung
an
Armin
Kronschnabl
aus Bischofsmais

* 02. 06. 1975
† 31. 12. 2014

—

O Herr, gib ihm
deinen Frieden!



Still und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Frieden ist Dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Wir gedenken in
Liebe und Dankbarkeit

Herrn

Karl
Dankesreiter
aus Bischofsmais

geb. 08. 07. 1930
gest. 24. 11. 2014

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

O Herr,
gib ihm die ewige Freude.

In Gottes Frieden
ging heim

Herr

Josef Geiger
aus Oed

—

geb. 03. März 1916
gest. 19. Dezember 2014

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab Dank für Deine Lieb und Müh.
Wenn Du auch jetzt von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.

Zum Andenken
an Frau

Theresia Wenig

geb. Kasperbauer

aus Kleinbärnbach

* 25. Juni 1933
† 16. Dezember 2014

Herr, lass sie ruhen
in deinem Frieden.
Amen.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Niedermaier Johann
aus Habischried

* 17.07.1924 + 19.12.2014

Zimmerei Holzbau GdbR Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Jugendleiter blicken auf das Jahr zurück und planen für 2015

Bei der zweiten Jugendleiter-Jahresversammlung blickten die Jugendleiter auf das vergangene Jahr zurück und besprachen Aktivitäten, die für heuer geplant sind. Jugendbeauftragter Stefan Kern konnte dieses Mal vor allem Frauen begrüßen. Ein besonderer Gruß galt auch Max Englram, dem Leiter der Touristinfo.

Das Jahr 2014 verlief in der Jugendarbeit gut und gewinnbringend. Die jährliche Schlittengaudi am Raithbuckel konnte zwar witterungsbedingt nicht stattfinden, dafür ließen sich viele Eltern und Jugendliche über die Gefahren im Internet informieren. Der Themenabend wurde von Franz Gröller, Präventionsbeamter der Polizeiinspektion Regen, gestaltet und brachte viele neue Erkenntnisse. Außerdem standen wie jedes Jahr Ramadama, Volleyballturnier und Zeltlager auf dem Programm. Leider ist der gemeinsam mit dem Schwimmverein Regen organisierte Schwimmkurs wegen der Schließung des Regener Hallenbades momentan auf Eis gelegt. Erstmals fand 2014 ein Treffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden Rinchnach, Kirchdorf, Kirchberg, Zachenberg und Bischofsmais statt, bei dem sich einige Entwicklungen abzeichneten, die positiv für alle beteiligten Gemeinden sein könnten.

Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit den Aktivitäten und Terminen für 2015. Falls es die Witterung zulässt, wird eine Schlittengaudi am Feuerwehrhaus veranstaltet. Ebenfalls steht die Ramadama-Aktion auf dem Plan. Hier können sich nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern alle Gemeindebürger beteiligen. Auch Beachvolleyballturnier und Zeltlager sind wieder geplant. Die Anmeldung zum Zeltlager läuft heuer persönlich über die Touristinfo oder direkt über eine Jugendgruppe, die am Zeltlager teilnimmt.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war das Ferienprogramm, in dem 2014 einige Termine wegen schlechten Wetters ausfallen mussten. Max Englram berichtete trotzdem von einer durchwegs guten Teilnehmerzahl. Die Organisatoren hoffen, dass die Angebote auch 2015 wieder gut angenommen werden.

Am Schluss der Versammlung dankte Jugendbeauftragter Stefan Kern allen, die sich in der Jugendarbeit engagierten. Ein besonderer Dank ging an alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

Stefan Kern/Max Englram

Termine für die Jugend

11.4.:	Ramadama
6.6.:	Volleyball-Turnier
13.6.-14.6:	Zeltlager

Karl-Heinz Reimeier begeisterte die Baderhaus-Besucher

„…. Genau, a so is gwen!“, meinten etliche Zuhörer im Baderhaus beim Vortrag von Karl-Heinz Reimeier über seine „Weihraz-Gschichten“. Mit mystischem Blick und einem ausdrucksstark erhobenen Zeigefinger versicherte ein brillanter Autor, dass sich die von ihm vorgetragenen Geschichten tatsächlich zugetragen haben. Karl-Heinz Reimeier war der Einladung des Bischofsmaiser Kulturausschusses gefolgt und las aus seinem neuen Buch „Wenn´s weihrazt“.

Das Baderhaus war gut gefüllt und Reimeier zeigte nicht nur dass er ein exzellenter Bayerwald-Autor ist, sondern auch ein außerordentlicher Kenner der Überlieferungen und Geschichten der Waidler. Die Erzählungen Reimeiers ließen die Zuhörer in die Volkssagen eintauchen, passend zur Jahreszeit und toll inszeniert vom Autor selbst.

Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, freute sich, dass die Veranstaltungen im Baderhaus angenommen werden und Karl-Heinz Reimeier längst kein Unbekannter mehr in Bischofsmais ist. Der Abend im Baderhaus war für die Zuhörer eine interessante und kurzweilige Veranstaltung.

M. Englram/H. Hintermair

Andrang bei der Ausstellung von zwei Bischofsmaisern

Überaus gut besucht war die Ausstellung von Michael Kramhöller und Bernhard Loibl im Baderhaus. Allein an den Tagen der Ausstellung kamen mehr als 200 Personen, um sich die Werke der beiden Bischofsmaiser Künstler anzusehen. Gerade weil es Bischofsmaiser selbst waren, die ausstellten, nutzten viele Einheimische die Gelegenheit zu einem Besuch im Baderhaus.

Die Aquarellgemälde von Michael Kramhöller zeigten die große Vielfalt des Künstlers, genau wie seine Keramikwerke. Bernhard Loibl zeigte, wie man trotz Behinderung am Werkstoff Holz wunderschöne Schnitzereien tätigen kann.

Schon mehr als gut besucht war die Vernissage zur Ausstellung. Zwei Premieren gab es an diesem Abend: zum einen die beiden erstausstellenden Künstler und 1. Bürgermeister Walter Nirschl als Laudator.

Neben einigen Gemeinderäten konnte Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, auch 2. Bürgermeister und Landratsstellvertreter Helmut Plenk, Pfarrer i.R. Schiermeier und viele Bischofsmaiser begrüßen. Er zeigte sich erfreut, dass gerade über Weihnachten zwei Bischofsmaiser im Baderhaus ausstellten.

Bürgermeister Walter Nirschl stellte ausführlich die künstlerische Laufbahn von Michael Kramhöller und Bernhard Loibl vor. Michael Kramhöller verfeinerte seine Technik bei einem Aquarellkurs und später bei „Tonkursen“. Er stellte 41 Werke aus. Darunter auch ein Bild, das Walter Nirschl als Trompeter zeigt. Viele Landschaften aus dem Bayerischen Wald waren zu sehen, die meisten Titel waren heimatbezogen.

Bernhard Loibl, Jahrgang 1960, geht der Liebe und Leidenschaft zum Schnitzen trotz Erblindung mit großer Begeisterung nach. Er fand für sich in dieser schöpferischen Tätigkeit eine ganz besondere Form und Möglichkeit, seine Gedanken, Gefühle und seinen Glauben auszudrücken. Inspirieren lässt er sich durch Ereignisse im unmittelbaren persönlichen Umfeld genauso wie durch weltpolitische oder kirchliche Geschehnisse sowie Brauchtum und Tradition. Wobei manche seiner Objekte ganz bewusst zweideutig oder hintergründig zu verstehen sind.

2. Bürgermeister und Kreisbehindertenbeauftragter Helmut Plenk zeigte sich erfreut, dass trotz Behinderung solche Werke möglich sind. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Ungschminggd mit Kare Bauhuber, Karl Handlos und Sepp Oswald. *Max Englram*

Erster großer Auftritt für den Bläsernachwuchs der Gmoa

In Bischofsmais hat Blasmusik in der Kirche schon lange Tradition. An Feiertagen oder im Advent erklingen immer wieder Bläserklänge zu den Gottesdiensten. In den 90er Jahren gründete der damalige Schulrektor Josef Weinhuber mit den „Jakobibläsern“ wieder ein Ensemble, um Gottesdienste zu umrahmen. Aus dieser Gruppe wurde 2009 der Musikverein gegründet, der diese Tradition weiterführt.

Seit 2003 wird von Musiklehrer Hermann Hupf wieder Bläsernachwuchs ausgebildet. Eine kleine Gruppe, die jetzt zwei Jahre in Ausbildung ist, hatte vor kurzem ihren ersten größeren Auftritt.

Florian Hilgart, Lukas Prem, Samuel Röhrl, Julia Kasperbauer, Bastian Loibl, Anna-Maria Kramhöller und Theresa Kasperbauer gestalteten mit ihrem Musiklehrer Hermann Hupf und mit einigen erwachsenen Routiniers vom Musikverein einen Adventsgottesdienst. Die Jugendbläser werden vom Bistum Passau gefördert, das den Unterricht zur Hälfte bezuschusst. Auch die Pfarrei beteiligt sich, sie übernimmt die Kosten für die Ensemblestunden der Bläserschüler.

Auch beim Adventsingen und beim Neujahrskonzert waren die jungen Bläser zu hören.

Losgelaufen: 1300 Kilometer ging es zu Fuß durchs Land

Andreas Eller ist mit seiner Mischlingshündin Tinka 2013 längs durch Deutschland gelaufen, vom südlichsten zum nördlichsten Punkt. Die Beiden starteten südlich von Oberstdorf am Haldenwanger Eck an der österreichischen Grenze. Nach über 1300 Kilometern und 44 Etappen erreichten Herrchen und Hund den Ellenbogen im Norden der Insel Sylt.

Durch Bayern und Baden-Württemberg ging es ebenso wie durch Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, entlang der Flüsse Iller, Kocher, Tauber, Main, Fulda und Weser. Jeder Kilometer wurde auf den eigenen Füßen und Pfoten bewältigt. Ausrüstung und Proviant zog der Globetrotter auf einem Anhänger hinter sich her. Unter dem Motto „Tinka läuft für Straßenhunde“ wollte Eller mit der jungen Hündin aus Rhodos Spendengelder für Tierheime sammeln.

In seiner neuen Fotoreportage erzählt Andreas Eller über diese außergewöhnliche Wanderung. Mit beeindruckender Fotografie, selbstgedrehten Filmsequenzen und authentischer Musik entsteht ein technisch aufwändig gestalteter Vortrag.

Im Mittelpunkt stehen viele Geschichten mit interessanten Menschen, die lebendig, mitreißend und manchmal auch selbstironisch erzählt werden. Am 15. März um 17 Uhr können Interessierte Andreas Eller und Tinka im Baderhaus in Bischofsmais bald live erleben. Karten für den Vortrag im Baderhaus gibt´s für zehn Euro an der Abendkasse. Nähere Info: www.andreaseller.de

Andreas Eller

Wir beraten Sie gern über unsere Produkte:

Martin und Natascha Perl
Bernecker Weg 6 in Untermitterdorf
94259 Kirchberg im Wald
Tel. 0 99 27 / 95 00 13 E-mail: Martin@perl-energie.de
Weitere Informationen: www.Perl-Energie.de

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Junge Künstler machten bei den Kreativtagen begeistert mit

Zum fünften Mal fanden die Kreativtage statt, sie waren mit fast 30 Kindern wieder gut besucht.

In den Altersgruppen Kindergarten und Schule wurde dieses Mal gedruckt. Dabei kam der klassische Kartoffeldruck zum Einsatz, der immer noch sehr beliebt ist bei den Kindern. Es wurden aber auch eigene Stempel aus Moosgummi gefertigt und in Acryl- und Wasserfarben aufs Papier gebracht. Etwas anspruchsvoller war da schon der Linoleum-Druck, in dem sich eine der kleinen Künstlerinnen versuchte und eine Serie an Drucken gestaltete.

Unterstützt wurden die Kinder dabei von Anja Dewald und Nicole Kramhöller-Kühn. Besonders gefreut hat die Organisatorinnen, dass erneut Graffiti angeboten werden konnte, zusammen mit dem Graffiti-Künstler Martin Klein vom BlackRoots ink-Tattoo-Studio. Mit seiner Begeisterung steckte er die Gruppe, welche nur aus Mädchen bestand, gleich an. Er vermittelte ihnen Wissenswertes über Graffiti und die Technik. Dabei ließ er der Kreativität der Jugendlichen freien Lauf und unterstützte sie, wenn Hilfe nötig war.

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser -
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen -
Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder -
Kneipptherapie - Kryotherapie -
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie -
Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Außergewöhnlich: das Konzert der Bischofsmaiser Musikanten

„Musik ist das Schönste der Welt, und Musikant zu sein, ist Gottes Segen“, sagte Ernst Mosch, ein unvergessener Musiker aus dem Egerland, dessen Musik die Bischofsmaiser Musikanten seit nunmehr 25 Jahren spielen. Zu ihrem Jubiläum gaben die Bischofsmaiser Musikanten ein Konzert.

Hans Artmann jun. und Rita Dorner begrüßten in der Schulaula neben Bürgermeister Walter Nirschl und einigen Gemeinderäten Pfarrvikar Pater Slawomir, viele Musikerkollegen und Vereinsabordnungen sowie weitere Zuhörer des Konzerts. Franz Hollmayr, Kulturbeauftragter der Gemeinde, betonte, dass die Bischofsmaiser Musikanten seit 25 Jahren für hervorragende Blasmusik stehen und den Namen der Gemeinde bestens vertreten. Hans Artmann sen. hatte vor 25 Jahren die ehemalige Jugendblaskapelle weitergeführt und daraus mit weiteren Musikern die Bischofsmaiser Musikanten begründet. Der geistige Gründer der Musikkapelle ließ es sich nicht nehmen, an diesem Abend zu dirigieren.

Ob „Rekrutenmarsch“ oder „Mit böhmischen Herzen“, Märsche und Polkas aus der Feder von Ernst Mosch oder Musikern wie Frank Pleyer oder Franz Bummerl - die Musikanten hatten an diesem Abend bestens für einen konzertanten Auftritt gesorgt. Wenn man die Augen schloss, hätte man meinen können, Ernst Mosch mit seinen Egerländer Musikanten würde auf der Bühne stehen.

Hochkarätige Musik mit viel Herz

Gepflegte bayerisch-böhmische Blasmusik, eigene Arrangements und Kompositionen, dazu Gesang und ganz viel Herz, das sind Hans Artmanns Bischofsmaiser Musikanten.

Im vergangenen Jahr erreichten die Bischofsmaiser Musikanten beim Int. Volksmusiktag in Aldersbach beim Publikumspreis des zweiten Platz als beste regionale Gruppe. Darauf sind sie heute noch stolz, genau wie die Bischofsmaiser, die die Beliebtheit der Bischofsmaiser Musikanten an diesem Abend mit viel Applaus bestätigten.

Ein Teil des Konzertes wurde auch der Musik aus dem Bayerischen Wald gewidmet, wie etwa dem Komponisten Michael Hain und seinem Plattenstoaner Marsch oder Josef Bauer aus Zell mit seinem Schönecker Walzer und der Kuckucks-Polka, um dann wieder ins Böhmische zu kommen, mit einem der Lieblingsstücke der Musiker, der Aha-Polka.

Der zweite Teil des Konzertes galt eigenen, von der Kapelle selbst verfassten Stücken, quasi eine Uraufführung von eigenen Kompositionen, wie etwa dem „Gruß aus Bischofsmais“ oder der Walzer „Ich denk an Dich“. Neben Hans Artmann jun. greift auch immer noch der Senior und Gründer der Kapelle Hans Artmann sen. zur Feder; sein Geißkopf-Marsch oder der Kurschelwalzer und die Bischofsmaiser Polka erfreuten ebenso das Publikum.

Eine Vorstellung der einzelnen Musiker durfte ebenfalls nicht fehlen. Michael Kraus spielt die Tuba, Josef Kasperbauer und David Niedermeier die Posaunen. An den Hörnern agieren Christian Artmann und Florian Blöchl, die Klarinettistinnen sind Tanja Schönberger-Artmann und Juliane Stockinger. Am Schlagzeug sitzt Stefan Artmann. Die Trompete bläst Johannes Kraus. Die beiden Flügelhörner spielen Rita Dorner, Gerhard Kreitmeier und Hans Artmann jun. Und Dirigent ist der Kapellengründer Hans Artmann sen.

Mit verschiedenen weiteren Eigenkompositionen wurde der Abend beendet, mit der Wiedersehn-Polka bedankten sich die Musiker beim Publikum und vielen Personen, die das Jubiläumskonzert ermöglichten. Zu guter Letzt durfte Ernst Mosch Falkenauer Marsch nicht fehlen, eine Referenz an die Heimatstadt von Ernst Mosch. Ein gelungenes Konzert, das nach Wiederholung schreit!

Baderhaus-Weihnacht: Eine besinnliche Einstimmung

Bereits die fünfte Baderhaus-Weihnacht fand im Dezember im Baderhaus statt - mit Weihnachtsstimmung pur. Gerade auch deshalb waren in weniger als zwei Stunden wieder alle Eintrittskarten verkauft. Hermann Hupf und Ingrid Kollmer hatten wieder Musiker aus dem Bayerischen Wald eingeladen.

Weihnachtlich geschmückt von Nicole Kramhöller-Kühn, erwies sich der Baderhaus-Dachboden wieder als idealer Raum für die Weihnacht. Dieses Mal führte Eberhard Kreuzer aus Zwiesel durch das Programm, meist heiter, mit G´schichtln aus dem Bayerwald-Leben. „Wo wird der de ganzen Sachan herhobn?“ , meinte ein Zuhörer in der Pause. Eberhard Kreuzer überzeugte die Besucher mit einem schier unendlichen Vermögen an Geschichten aus dem Leben.

Als Musikinterpreten konnte Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, die aktuellen Jugendfinkpreisträger Jasmin und Florian Weiderer aus Regen begrüßen, die mit ihren Eltern als Familienmusik Weiderer ein wichtiger Bestandteil des Abends waren. Bürgermeister Walter Nirschl konnte ebenfalls begrüßt werden.

Das Regentalgsangl aus Arrach-Haibühl trat auch erstmals im Baderhaus auf, die drei Damen des Ensembles wurden von Zither und Gitarre begleitet. Die beiden Veranstalter und Ideengeber der Baderhaus-Weihnacht, Ingrid Kollmer und Hermann Hupf, selbst aktive Mitglieder des Kulturausschusses, hatten sich mit Hans Genzinger aus Pleinting zum Ensemble Genzinger zusammengetan und mit Bass, Gitarre und Harmonika bestens aufeinander abgestimmt mitgewirkt. Sepp Loibl aus Bischofsmais und sein Sohn Korbinian (auch Jugendfinkpreisträger) komplettierten das musikalische Angebot als Bläserensemble, zu besonderen Überraschung der Zuhörer aus dem Treppenhaus spielend.

Besonderer Höhepunkt der Weihnacht im Baderhaus war das Schlusslied. „Es wird schon glei dumpa“, das die meisten Zuörer gemeinsam anstimmten.

Max Englram

Herzlichen Dank

an **Bernhard Mader** für die 5 m³ Hackschnitzel, die er spontan für den Weihnachtsmarkt **– kostenlos –** zur Verfügung stellte.

Damit wurde der zweite Tag des Weihnachtsmarktes „gerettet!“

Gemeinde Bischofsmais

Spitze im Landkreis: die Radler der Bischofsmaiser Schule

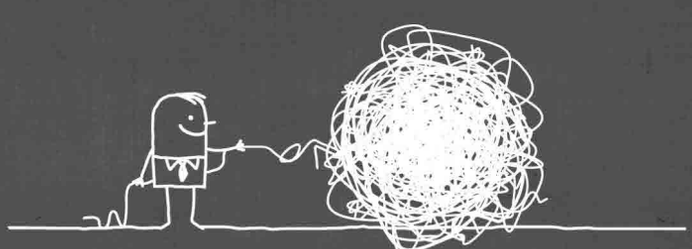
Die Fahrradausbildung steht in allen vierten Klassen auf dem Stundenplan. Die Klasse 4 der Bischofsmaiser Grundschule war besonders erfolgreich – sie sicherte sich den Titel der Landkreis-Besten in der Prüfung.

Im Heimat- und Sachunterricht lernten die Grundschüler zunächst die wichtigsten Verkehrszeichen. Dann stand das verkehrssichere Fahrrad auf dem Stundenplan, das richtige Verhalten eines Radfahrers etwa beim Vorbeifahren an Hindernissen, das Einordnen beim Linksabbiegen, das Verhalten an der Ampel, am Stoppschild, das Ein- und Ausfahren im Kreisverkehr. In drei Übungseinheiten mussten die theoretisch erworbenen Erkenntnisse im Verkehrsgarten in Regen in die Praxis umgesetzt werden. Mit großem Engagement bereiteten die beiden Verkehrserzieher Franz Gröller und Max Garhammer von der Polizei die Mädchen und Buben auf die praktische Prüfung vor.

Als erste Hürde mussten die Schüler einen schriftlichen Test bestehen. Dann folgte eine praktische Radfahrprüfung, die alle Schüler mit Bravour meisterten. Abschließend fand eine Fahrt mit dem eigenen Rad in der Verkehrswirklichkeit statt. Dabei waren Klasslehrerin Anita Braun-Mannl etliche Eltern als Streckenposten behilflich, um die Schüler an gefährlichen Stellen zu unterstützen.

Verkehrserzieher Gröller ermahnte abschließend alle Schüler, im Straßenverkehr immer gut aufzupassen und das Gelernte nicht zu vergessen. Danach überreichte er jedem eine Urkunde und an den Klassensprecher einhundert Euro als Lohn für den Landkreissieg.

Anita Braun-Mannl/
Johann Baumgartner

MH
STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Förderverein spendiert Fußballtrikots für die Grundschüler

Nicht mehr wegzudenken aus dem Leben der Schule ist der Förderverein. Die „Vereinigung der Freunde und Förderer der Volksschule Bischofsmais“ arbeitet nach den jüngsten Neuwahlen in neuer Besetzung.

Andrea Plenk, die bisherige Vorsitzende, dankte für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und dem Elternbeirat. Viel wurde zum Wohle der Kinder angeschafft und unternommen. Sie stellte sich für den Vorstand leider nicht mehr zu Verfügung, da ihre Kinder die Grundschule nicht mehr besuchen.

Die Mitglieder wählten die bisherige Schriftführerin und zweite Vorsitzende Karin Ganserer zur neuen Vorsitzenden. Die langjährige Kassiererin Manuela Kapfenberger bleibt im Amt und übernimmt auch den zweiten Vorsitz. Schriftführerin ist nun Bettina Weiherer. Als Beisitzer stellten sich Bianca Hilbert, Sandra Geppert und Josef Kronschnabl zur Verfügung. Die bisherigen Kassenprüfer Birgit Weber und Margit List-Pledl bleiben im Amt.

Als „Katalysator guter Ideen“ unterstützt der Förderverein viele Aktivitäten der Schule, wie Besuche kultureller Veranstaltungen darunter Theatervorstellungen, Kinobesuche oder die Fahrten zur Landesgartenschau. Des Weiteren übernimmt der Verein die Verpflegung bei den Skitagen und die Buskosten für den Wintersporttag in der Eishalle. Er bezuschusst Lern- und Arbeitsmaterial, Schulhaus- und Pausenhofausstattung, Sport- und Spielgeräte, Sportveranstaltungen, Ausflugsfahrten, Schullandheimaufenthalte und vieles mehr.

Beim Adventssingen der Grundschule konnte die neue Vorsitzende Karin Ganserer einen Satz Fußballtrikots an die Schüler übergeben, damit diese bei Schulwettbewerben einheitlich auftreten können.

Im Schulfasching am Unsinnigen Donnerstag wird „Antonella“ die Kinder verzaubern, welche auch vom Förderverein engagiert wurde. Derzeit hat der Förderverein 78 Mitglieder. Um auch in Zukunft das Schulleben kräftig unterstützen zu können, freut sich die Vorstandschaft über jedes neue Mitglied.

Bettina Weiherer

Herzlichen Dank

an die **Christbaum – Spender 2014**

Fam. **Rudi Hilgart, Kühbergweg**

Fam. **Paul Graw, Habischried**

Fam. **Alfons Rager, Siedlungsweg**

Gemeinde Bischofsmais

Miteinander geht´s in den besonderen Klassen vorwärts

Zusammen lernen. In Bischofsmais haben diese Worte besondere Bedeutung. Die Grundschule ist die einzige offizielle Inklusionsschule im Landkreis. Kinder mit und ohne Behinderung sitzen hier nicht nur nebeneinander, sondern lernen Tag für Tag auch mit- und voneinander. Wie der gemeinsame Unterricht in der Praxis klappt, schaute sich Bernd Sibler, Staatssekretär im Bayerischen Kultusministerium, beim internationalen „Tag der Menschen mit Behinderung“ an.

Stellvertretender Landrat und Kreisbehindertenbeauftragter Helmut Plenk lud den Staatssekretär, Bürgermeister Walter Nirschl und Michael Loibl, den Behindertenbeauftragten der Gemeinde, am „Tag der Menschen mit Behinderung“ an die Schule ein. Vor kurzem besuchte auch Schulrat Mark Bauer-Oprée vom Schulamt in Regen auf Einladung Plenks die Inklusionsschule. Ganz bewusst gab es für die Besucher kein Programm, keine einstudierten Darbietungen, keine langen Reden.

Schulrat Mark Bauer-Oprée und Staatssekretär Bernd Sibler war es genau wie den Vertretern der Gemeinde und den Schulen wichtig, einen normalen Schultag zu erleben. Mal saßen die Besucher Hand in Hand mit den Kindern im Stuhlkreis beim Singen, mal beteten sie beim Morgengebet mit, mal tüftelten sie mit den Kleinen an einem Memory, plauderten mit ihnen über die ersten Schultage oder schauten ihnen beim Lösen ihrer Rechenaufgaben zu – und gingen dann begeistert von der Herzlichkeit und dem ungezwungenen, aber produktiven Miteinander der Kinder aus den Klassen. Seit zwei Jahren darf sich die Schule „Schule mit dem Profil Inklusion“ nennen – als eine von 80 Schulen in Bayern. Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden intensiver zusammen unterrichtet als an anderen Schulen. Die Grundschule und die Christophorus-Schule der Lebenshilfe, die während des Neubaus der Schule in Schweinhütt Räume in Bischofsmais nutzt, arbeiten eng zusammen.

Vorreiter im Landkreis

Buben und Mädchen mit körperlicher, geistiger Behinderung oder erhöhtem Förderbedarf sowie Regelschüler werden in diesem Schuljahr erstmals in den beiden ersten Klassen gemeinsam unterrichtet. Lehrertandems kümmern sich um die Buben und Mädchen. Eine Grundschullehrerin und eine Lehrerin für Sonderpädagogik unterrichten die Erstklässler, unterstützt werden sie stundenweise vom mobilen Sonderpädagogischen Dienst der Regener Förderschule am Weinberg. Schulbegleiterinnen kümmern sich um Kinder, die besondere Hilfe brauchen.

21 Kinder sind in jeder Klasse, davon 14 Kinder der Regelschule sowie sieben Buben und Mädchen der Christophorus-Schule. „Alle Kinder arbeiten am gleichen Thema, aber auf einem anderen Niveau“, erklären die Grundschullehrerinnen Ulrike Thann und Anke Naegeli sowie Michaela Winklbauer und Melanie Frisch, ihre Lehrer-Kolleginnen für Sonderpädagogik. Die Lehrerinnen setzen sich zusammen, überlegen, wie sie den Kindern die ersten Buchstaben, Zahlen oder andere Themen, die für die Erstklässler auf dem Lehrplan stehen, am besten vermitteln. *(Fortsetzung S. 25).*

Entdecken und erleben in der Schule

Sie achten darauf, die einen nicht zu über-, die anderen nicht zu unterfordern. Sie arbeiten viel in Gruppen, in denen sich die Kinder gegenseitig unterstützen. Machen öfter kleine Pausen. Wo es nötig ist, wird differenziert oder mit Einzelnen im Nebenraum gearbeitet.

Die Kleinen gehen so miteinander um, wie es Kinder tun – unbefangen, unabhängig von einer Behinderung. Sie nehmen sich beim Morgenkreis an die Hand, rufen sich bei einer Aufgabe gegenseitig auf, albern miteinander, streiten und ärgern sich. „Den Kindern gefällt das Miteinander, sie machen Fortschritte und schauen sich viel voneinander ab“, finden die Lehrerinnen. Sie empfinden ihre Partner- beziehungsweise Inklusionsklassen schon jetzt als „riesige Bereicherung“, auch, wenn das Miteinander von Kindern mit unterschiedlichstem Förderbedarf nicht immer einfach ist. „Das Ganze ist schon eine Herausforderung für alle Beteiligten und erfordert viel Engagement“, bestätigen Schulleiterin Marion Scholz von der Christophorus-Schule und Hans Baumgartner, stellvertretender Schulleiter der Grundschule. „Die Kinder geben einem aber sehr viel zurück, man spürt, dass sich der Einsatz lohnt und dass sie gern zusammen lernen.“

Sowohl in der Schule als auch bei der Gemeinde gab es in den vergangenen Wochen immer wieder Anrufe von Eltern, die wissen wollten, ob das Konzept klappt. Bei den Treffen betonten Lehrer, Vertreter der Schulleitung, des Schulamts und der Politik, dass Bedenken unbegründet sind. In der Bischofsmaiser Schule gibt es viel Platz, sie bietet räumlich gute Voraussetzungen, beispielsweise einen Ruheraum mit Matratzen um manchen Kindern zwischendurch eine Pause zu ermöglichen. „In jeder der beiden Klassen sind in der Regel zwei Lehrerinnen für die Kinder da, Schulbegleiterinnen und die Stunden des mobilen Sonderpädagogischen Dienstes kommen teilweise noch dazu. Außerdem sind weniger Kinder in den Klassen als in einer Regelklasse. Hier hätten wir heuer 28 Schulanfänger mit nur einer Lehrkraft gehabt“, verdeutlichte der Schulrat.

Auch Staatssekretär Bernd Sibler machte klar, dass Eltern in einer Inklusionsklasse keineswegs eine intellektuelle Benachteiligung für ihr Kind fürchten müssten. „Die gibt es einfach nicht. Und gerade in sozialer Hinsicht lernen die Kinder hier viel mehr als in anderen Klassen. Inklusion ist kein Nachteil, sondern ein echter Vorteil für die Buben und Mädchen.“

Susanne Ebner

Der Bischof zu Besuch in Bischofsmais

Der Bischof zu Besuch in Bischofsmais

Hohen Besuch hatte Bischofsmais heuer im Januar: Bischof Stefan Oster war in der Gemeinde zu Gast. Drei Tage lang war er im Landkreis Regen unterwegs. Einen Vormittag nahm sich der Bischof Zeit für einen Abstecher nach Bischofsmais. Er besuchte die Pfarrei und die Wallfahrtskirche St. Hermann sowie die Schule, an der er sich vor allem mit dem etwas anderen Schulalltag in den Inklusionsklassen befasste. Kinder und Erwachsene waren begeistert von dem Bischof und seiner offenen, herzlichen Art.

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.
In jeder Ausgabe des Bischofsmaiser Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben links entstanden ist?
Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Der Rätsel-Gewinner der letzten Ausgabe ist Tim Riedl aus Burggrafenried. Er erkannte auf dem Foto in der letzten Ausgabe gleich das Klettergerüst vor der Schule. Tim Riedl freute sich über Hirmonstaler im Wert von zehn Euro und Honig.

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Rezept des Monats

Für den Kaffeetreff mit Freunden: ein leckerer Holunderkuchen

Barbara Hintermair verrät für diese Ausgabe ein leckeres Rezept für einen Holunderkuchen zum Nachmittagskaffee.

Zutaten:

200 g Butter
200 g Zucker
2 Packerl Vanillezucker
4 Eier
1 TL Kakao
1 TL Zimt
100 ml Holunderpunsch
250 g Mehl
3 TL Backpulver
100 g Schokoraspeln

Zubereitung:

Schaummasse aus Butter, Zucker und Eiern rühren. Mehl, Backpulver, Kakao, Zimt, Holunderpunsch und Schokoraspeln nach und nach zufügen, in gefettete Kastenform füllen. Bei 175 Grad etwa 60 Minuten. backen. Glasur aus Holunderpunsch und Puderzucker über den abgekühlten Kuchen gießen.

Tipp:

Das Rezept eignet sich auch fürs Backblech.

Größere Veranstaltungen

EINLADUNG ZUM

Fischer & Trachtler FASCHINGS BALL

Am Sa. 07.02.2015

Landgasthaus „Hirmonshof" in Bischofsmais

• Maskenprämierung • Große Tombola •

Barbetrieb

Beginn: 20.00 Uhr ● Eintritt: Eur 7,–

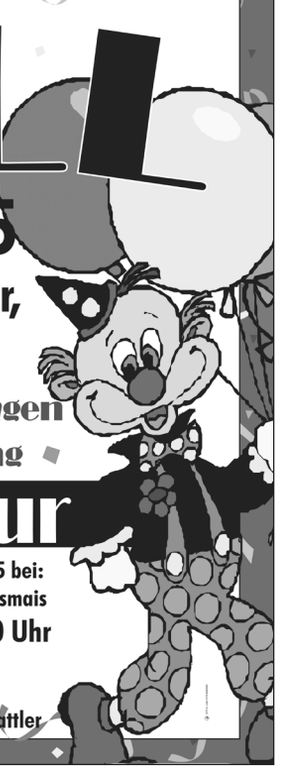
Für musikalische Unterhaltung sorgen: *„Quaddraf"*

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Der ASV Hochbruck und der Trachtenverein d'Hirmonstaler, Bischofsmais

---

8. Jugend- und Junggebliebenen

BALL



am 14.2.2015

im Gasthof Hollmayr, Bischofsmais

Barbetrieb ▲ Einlagen

Maskenprämierung

Live-Musik **Party-Tour**

Kartenvorverkauf ab 31.01.2015 bei:
Getränkemarkt Hausler, Bischofsmais

EINLASS ab 19 Uhr BEGINN 20 Uhr
EINTRITT 5,99 EUR

Auf Euer Kommen freuen sich:
Stammtisch Seiboldsried Deifedisch Plattler

Blaulichtball

der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf

Am **Faschingssonntag**

den **15.02.2015**

ab **19:30 Uhr**

im **Schützenheim Seiboldsried**

Musik von: „Unverzichtbar"

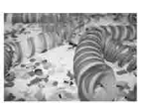
Eintritt: 7.- €

Kinderfasching

Für Unterhaltung der Kleinen ist bestens gesorgt

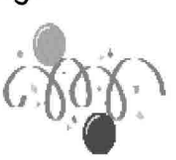
Im Schützenheim in Seiboldsried
am Faschingsdienstag, den
17.02.2015

Beginn : 14:00 Uhr



Ab 19:00 Uhr Kehraus

mit den Unverzichtbaren
Martin und Jürgen



Es laden ein
die Seiboldsrieder Schützen und
die Dorfgemeinschaft Seiboldsried

RADLBasar

Anlieferung:
Fr. 20.03.2015 von 14-16 Uhr

Sa. 21. März 2015

10-12 Uhr Aula/Grundschule Bischofsmais

...für alles was Räder hat und mit Muskelkraft angetrieben wird (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene):
Fahrräder (Mountainbikes/E-Bikes/Renn-/Trekking-/Citybikes usw.), Roller,
Inliner, Rollschuhe, Wave-, Snake- und Skateboards, Dreiräder,
Bobby- und Kettcars, Laufräder, Helme, Zubehör . . . und . . . und . . .

Ausrichter:
Biketreff Bischofsmais
Ritzmais 17 : 94253 Bischofsmais : 0151/22384815 o. 0175/ 80 600 80

CSU
näher am Menschen.

STARKBIERFEST

AM: SAMSTAG, DEN 14.MÄRZ 15

19.00 UHR IM HOLLMAYR-SAAL.

EINLASS: AB 18.00 UHR

AUFTRITT VON:

BRUDER ROBERT

LUSTIGE

SKETCHE

UND

GSANG`S-EINLAGEN (INGRID U. HERMANN)

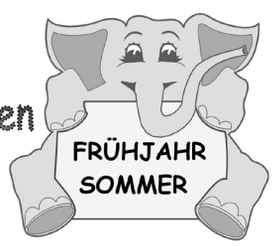
ES SPIELEN: LEDERWIXXA

AUSSCHANK: WÜRZIGER REGENATOR VOM FALTER-BRÄU

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:

CSU-ORTSVERBAND BISCHOFMAIS UND
Landgasthof Hirmonshof (Inh.Ingrid Zellner)

Kinderbasar
Mutter-Kind-Gruppen Bischofsmais



am Samstag, den 28. Februar 2015
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr

➢ **in der Volksschule Bischofsmais (Schulaula)**

Verkauf von Kinderkleidung (bis Größe 176), Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug (Sommerspielsachen), Bücher, etc.....

Warenannahme: Freitag, 27.02.2015 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 28.02.2015 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 28.02.2015 von 16.30 – 17.00 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen – Verkäuferlisten:

Sonja Giltner	09920/903396	E-Mail: sonja.giltner@web.de
Sigrid Greil	09920/9037522	E-Mail: greil-j@t-online.de

Erste vorweihnachtliche Sitzweil der Habischrieder kam an

Am Nachmittag des ersten Adventsonntags lud der Dorfverein Habischried die Gesamtbevölkerung zu einer vorweihnachtlichen Sitzweil ins ehemalige Gasthaus „Zum Toni“ ein.

Dorfvorstand Otto Seidl begrüßte die zahlreichen Gäste im vollbesetzten ehemaligen Gasthaus. Er bedankte sich bei Familie Michalczyk, die ihr Wirtshaus für die Veranstaltung kostenfrei zur Verfügung stellte. Der Dorfverein kümmerte sich kostenlos um Kaffee und Kuchen sowie günstige Getränke. Das Bedienen der Gäste übernahm die Dorfjugend mit Jasmin und Simon Wagner, Katja Wittenzellner, Melanie und Verena Loibl.

Mit weihnachtlichen Geschichten, teils lustig, teils nachdenklich, vom Zwieseler Autor Eberhard Kreuzer, unterhielt Altbürgermeister Edgar Stecher das Publikum. Patricia Mock, Johanka und Rosalie Stanek sangen „Wir sagen euch an…“ und „Im Advent, im Advent“. Traditionelle Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Alle Jahre wieder“ boten Erwin Wittenzellner und Max Nirschl mit Harmonika und Gitarre dar. Maria Hof, Kurt und Michael Loibl (d’Riadara) stimmten die Gäste mit bayerischen Liedern wie „Schönauer Landler“, „Brennt’s Kirzal am Kranz“ und „Hoizhauer“ auf die „staade Zeit „ ein. Das gemeinsam gesungene „Es wird scho glei dumpa“ beschloss das offizielle, etwa zwei Stunden dauernde, Programm. Weil es aber so schön war, wurde mit einigen Gästen noch bis in die späten Abendstunden weiter musiziert und gesungen. Am Ende waren sich alle einig: Es wird auch 2015 wieder eine Habischrieder Sitzweil geben! Auf diesem Weg bedankt sich die Dorfgemeinschaft Habischried nochmals für die zahlreichen Spenden. *Birgit Loibl*

Bessere Busanbindung für Bischofsmaiser und Urlauber

Für Urlauber, aber auch für Gemeindebürger ist es jetzt noch einfacher, das Auto stehen zu lassen und für Ausflüge, Freizeitaktivitäten, Erledigungen oder Einkäufe Bus oder Bahn zu nutzen: Gäste aus der Gemeinde bekommen seit Dezember das Gästeservice- und Umweltticket, kurz GUTi genannt, und fahren im gesamten Bayerischen Wald kostenlos mit Bus oder Bahn. „Auch die Einwohner der Gemeinde profitieren von dem Angebot“, betonen Bürgermeister Walter Nirschl, Tourist-Info-Leiter Max Englram, Christina Wibmer vom Landratsamt und RBO-Bereichsleiter Thomas Ederer. Der Fahrplan wurde verbessert und stärker auf die Wünsche der Nutzer zugeschnitten: Es gibt am Vormittag sowie am Abend zusätzliche Busverbindungen nach Regen, zum Bahnhof nach Triefenried sowie Zuganschlussfahrten nach Regen oder Deggendorf. Von Montag bis Freitag kann man eine neue Fahrt mit dem Regionalbus von Regen nach Bischofsmais, Habischried und March zum Bahnhof nach Triefenried mit Anschlussmöglichkeiten zur Waldbahn und zurück nach Regen nutzen, der Bus startet um 9.11 Uhr in Regen und um 9.24 Uhr am Bischofsmaiser Rathaus. Am frühen Abend fährt der Bus von Regen nach Triefenried, Habischried, Bischofsmais und zurück nach Regen jetzt länger. Um 17.59 Uhr ist der Bus am Rathaus.

Susanne Ebner

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH
Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Am Faschingssonntag geht in Fahrnbach die Habergoaß um

Wildes Treiben herrscht heuer am Faschingssonntag, 15. Februar, wieder in Fahrnbach. Dann nämlich tobt die Habergoaß durch den Ort und treibt den Winter aus.

Der Burschenverein aus Fahrnbach trifft sich jedes Jahr - und das nun schon seit mehr als 100 Jahren - pünktlich um 12 Uhr, um die Rollen bei der Habergoaß zu verteilen. Neun Gestalten bilden die wilde Truppe mit Goaß, Bock, Bockweisern, Jäger, Zeidlwei, Luftaufpumper, Bettelmann, Bettelwei und Schubkoarnralla.

Für die Zuschauer ist es eine Mordsgaudi, wenn der Schubkoarnralle seine Fracht auskippt, wenn das Gemecker von Bock und Geiß zu hören ist oder die wilde Hetz selbst beginnt und der Bock immer wieder versucht sich vom Bockweiser loszureißen.

Auch die Zuschauer werden nicht geschont. Die Kinder bringen sich hinter der Dorfkapelle oder einem Backofen in Sicherheit, und für die Mädchen heißt es, die Beine in die Hand zu nehmen, wenn die Habergoaß nach dem Rundgang durch das Dorf auf dem Anger auftaucht. Bei der wilden Rauferei werden nach altem Brauch nur die Bettelleute verschont.

Erst bei Einbruch der Dunkelheit kehrt wieder Ruhe ein in Fahrnbach. Für das das leibliche Wohl beim Spektakel sorgen die Dorf-Frauen.

RS SCHILDER & SCHRIFTEN
Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Druckerei MÜHLBAUER
Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.
Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Geißkopf Run: Wer schafft es als Schnellster auf den Berg?

Die dritte Auflage des Geißkopf Run am Geißkopf steht heuer am Freitag, 6. März, an. Wo sich im Sommer die Biker tummeln, wo im Winter die Skifahrer über den Riegellift fahren oder die Langläufer am Höhengrad die Aussicht genießen, findet das Bergrennen der besonderen Art statt.

Der Wettbewerb ist ein wenig anders, fast schon verrückt. Die Frage ist: Wer schafft als Schnellster den Geißkopf? Beim Geißkopf Run geht´s nur bergauf, nicht bergab, wie bei den anderen Sportarten! Schnelligkeit allein ist nicht gefragt, Durchhaltevermögen ist wichtig, zumal die Strecke über den Einödriegel (1121 m – Kontrollpunkt) auf den Geißkopf führt. Allein mit Muskelkraft muss man es schaffen, egal, ob mit Langlauf- oder Tourenski, Fahrrädern, Schneeschuhen oder in Turnschuhen.

Nur Gerätschaften mit Motor sind nicht erlaubt. Sogar Biker haben es in den beiden letzten Jahren schon versucht. Läufer mit Spikes waren in den letzten Jahren im Vorteil – wenn der Untergrund passt und Schnee liegt, wird sich das Blatt wenden. Langläufer haben dann beste Karten und Schneeschuhgeher könnten ebenfalls im steileren Gelände aufholen.

Der oder die erste im Ziel darf sich Geißkopf-Champ nennen. Verschiedene Preise für die ersten Sieger stehen bereit.

Die Veranstaltung wurde von Sepp Schneider ins Leben gerufen. Diese Vertical Cups sind in anderen Regionen ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders.

Die Teilnehmerzahlen steigen. Start ist heuer am 6. März wieder um 18 Uhr am Forsthaus in der Unterbreitenau. Für die Zuschauer ist ebenfalls einiges geboten. Die Gaststätten am Geißkopf haben alle geöffnet, die Ankunft der Sportler begeistert nicht nur die Sportler allein, eine tolle Stimmung am Ziel ist garantiert, und eine Party steigt im Anschluss an den Geißkopf Run.

Max Englram

Anmeldungen für den 3. Geißkopf Run sind im Internet möglich. Auch nähere Infos gibt´s unter ***www.geisskopf-run.de***

Forst-, Land- u. Baumaschinen
Markus Stangl GmbH & Co.KG
Hydraulikschlauchservice
2- und 4-lagig
metrisch und zoll
Verschraubungen
Pumpen
Zylinder und Ventile
Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen
Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98
Notdienst unter 0175/3656581

Rekord-Weihnachtsmarkt: So viele Besucher wie noch nie

Rekord zum Jubiläum: Zum 20. Mal organisierte die Gemeinde im Dezember einen Weihnachtsmarkt – und der kam laut Tourist-Info-Leiter Max Englram so gut an wie keiner der bisherigen Weihnachtsmärkte.

Am Samstag und Sonntag zog es gut 1000 Besucher in den Kurpark, sie konnten an noch mehr Ständen stöbern als in den vergangenen Jahren. „Das Interesse der Bischofsmaiser war groß, gerade am Sonntagnachmittag gab es auf dem Marktplatz fast kein Durchkommen mehr“, betonte Englram.

Die örtlichen Vereine, aber auch Geschäftsleute und Hobbykünstler aus der Region boten in den Buden selbst gebastelte Geschenke, gestrickte Socken, Mützen, Liköre, Marmeladen, Honig, Kletzenbrot, Kerzen oder Weihnachtsdeko aus Ton an. Etliche Standbetreiber sind schon seit Jahren dabei, auch einige neue Gesichter sah man. „Alle waren sehr zufrieden mit dem Geschäft“, meinte Max Englram. An den Stehtischen und Öfen ließen sich die Besucher Glühwein, Gulaschsuppe und Geselchtes, Waffeln oder warmen Caipirinha, Hot Dogs, Stollen, Plätzchen und Punsch schmecken. Tausende von Losen verkaufte der Elternbeirat der Grundschule an seinem Stand, der wie jedes Jahr zu den Rennern am Weihnachtsmarkt zählte.

Groß war der Andrang auch bei der Verlosung der Gemeinde: 25 Ster Holz gab es zu gewinnen. Gespannt warteten die Besucher am Sonntagnachmittag darauf, welche Namen das Engerl aus dem Lostopf zog. Die Kinder freuten sich besonders auf den Nikolaus (Michael Kramhöller), der am Sonntag beim Weihnachtsmarkt vorbei schaute und den Kleinen die heute selten gewordenen Lebkuchen nach Traditionsrezept mit dem Nikolausabziehbild mitbrachte. Sepp Loibl und die Weihnachtsblosn sowie der Kirchenchor sorgten musikalisch dafür, dass Weihnachtsstimmung aufkam. Wegen der großen Nachfrage wurden erstmals auch in der Mitte des Marktplatzes Buden aufgebaut. Durch das nass-kalte Wetter und den Besucheransturm wurde der Boden am Samstag matschig. Am Sonntag sorgten Bauhofleiter Ludwig Niedermeier und Tourist-Info-Leiter Max Englram für trockene Füße bei den Besuchern: Sie schaufelten fünf Kubikmeter Hackschnitzel, die von der Firma Mader gesponsert wurden, auf den Boden.

Susanne Ebner/Max Englram

Besondere Auszeichnung für die Jugendleiterinnen der Trachtler

Bereits zum 20. Mal beteiligten sich die Jugendleiter des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ am Weihnachtsmarkt. Einige Tage zuvor wurden in der Schulküche mit den Kindern und Jugendlichen Weihnachtsplätzchen gebacken, die beim Markt zu Gunsten der Jugendkasse verkauft wurden. Als besonderes Dankeschön bekamen die drei Jugendleiterinnen Irmgard Bauhuber, Renate Neumeier und Christl Ebner eine Auszeichnung, da sie seit der Einführung des Marktes dabei sind. Jedes Jahr spendet die Jugendabteilung einen Teil des Erlöses für einen guten Zweck. Heuer überraschten sie damit die Christopherus-Schule Schweinhütt, die momentan in die Grundschule Bischofsmais ausgelagert ist. Bei der Spendenübergabe an Erzieherin Evi Loibl führten die Kinder des Trachtenvereins Volkstänze vor, bei denen die Schüler kräftig mittanzten.

Evi Loibl

FEATHERS
FURY!
URBAN
1986

SPD – Ortsverein
SPD

Jetzt buchen und die Frühbucherpreise für 2015 sichern!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de

Schwerer Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich vor kurzem auf der Staatsstraße 2135 zwischen Langbruck und Reinhartsmais ereignet. Ein Fahrzeug kam aus unbekannten Gründen von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb zwischen mehreren Bäumen am Dach liegen. Die vier Insassen mussten durch das BRK Regen und die Feuerwehren Hochdorf, Oberneumais und Bischofsmais versorgt werden. Alle Beteiligten erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Die Feuerwehren leuchteten die Unfallstelle aus, unterstützten den Rettungsdienst bei der Rettung der verletzten Personen und übernahmen die Verkehrsregelung. Die Ruselstrecke war in diesem Bereich für eine Stunde komplett gesperrt, der Verkehr wurde über Fahrnbach umgeleitet. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 24 Aktiven und beiden Löschfahrzeugen an der Unfallstelle.

Seltene Entdeckung: Keltische Opferschale am Teufelstisch

Die Wanderfreunde Regen machten im Herbst eine Wanderung auf den Teufelstisch, wo Sepp Probst und Johannes Vogt aus Regen, eine Keltenschale entdeckten.

Eine keltische Opferschale ist eine künstlich angelegte Vertiefung in einem Stein, wo die Kelten ihren Göttern Opfergaben darbrachten. Die Schale ist sehr schön, fast gleichmäßig rund geschliffen, so wie man sie nur selten findet, sie hat einen Durchmesser von 18 auf 19 Zentimeter und ist fünf Zentimeter tief. Die Kelten waren von etwa 800 bis 150 vor Christus im bayerisch-böhmischen Raum angesiedelt. Erst um Christi Geburt wanderten die Germanen in unser Gebiet ein und vertrieben die Kelten nach Westen. Die keltischen Kerngebiete der damaligen Zeit waren von Augsburg bis Böhmen, der Bayerische Wald lag in der Mitte.

Eine große keltische Besiedlung des Bayerischen Waldes war aber unwahrscheinlich. Der Bayerische Wald war laut Keltenforschern ein sakraler Ort für die Kelten mit vielen heiligen Plätzen, die von der Donauebene aus mit Wallfahrten besucht wurden. Auch Wege mussten damals schon durch den Bayerischen Wald gehen, da im böhmischen Siedlungsraum keine Salzvorkommen waren und die Menschen mit Salz aus dem bayerischen Raum versorgt werden mussten. So ist es denkbar, dass der sogenannte Böhmweg viel älter als 1000 Jahre ist. Es muss dann auch befestigte Burgställe gegeben haben, wo die Händler geschützt übernachten und sich verpflegen konnten. Bis jetzt waren im Landkreis Regen nur Keltenschalen im Viechtacher Raum entdeckt worden. Der mittlere Bayerische Wald ist bis jetzt in dieser Hinsicht noch unerforscht.

In Viechtach sind sogenannte Keltenschalen vorhanden, deren Entstehung auf 3000 vor Christus datiert werden (Keltenstein in Igleinsberg). Sogenannt deshalb, weil die Kelten erst frühestens 800 vor Christus in unseren Raum kamen.

Arber galt als „heiliger“ Berg

Wer erbaute dann diese Opferschalen, die von den Kelten und später von den Germanen übernommen wurden? Der Arber galt als heiliger Berg der Kelten, wo ihre oberste Göttin ihren Sitz hatte. Von der Keltenschale am Teufelstisch hat man freien Blick auf den Arber. Unter der Schale ist ein tiefer Abgrund, die Bäume, die darunter wachsen, erreichen nicht die Größe, um die Aussicht zu verdecken.

So hatte man damals schon den gleichen Aussichtspunkt wie heute. Ob dies ein Zufall ist oder die Opferschale bewusst deswegen dort angelegt wurde, wird man nie mehr mit Sicherheit sagen können. Die Steinformationen auf dem Teufelstisch haben die Erbauer sicher damals genau so beeindruckt wie sie uns heute noch beeindrucken. Vielleicht war auch dies ein Grund, um diese Opferschale zu errichten.

Der Name des Teufelstisches leitet sich von einer alten Sage ab. Einmal wollte der Teufel auf diesem Berg zu Mittag essen, er schichtete Steine aufeinander, um sich einen Tisch zu machen. Genau in diesem Augenblick läutete der Mönch Hermann das erste Mal die Glocke. Vor lauter Wut und weil er das Glockengeläute nicht aushielt, fuhr der Teufel zurück in die Hölle. Die Überreste des Tisches kann man heute noch sehen, weswegen der Berg Teufelstisch genannt wurde.

Gibt man aber den Namen Teufelstisch ins Internet ein, erscheinen viele Orte, die den gleichen Namen tragen. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie sind übersät mit Opferschalen oder keltischen Sakralsteinen. Als die christlichen Missionare damals sahen, dass an bestimmten Orten die Heiden ihren Götter Opfer darbrachten, verschrien sie diese Orte als Teufelstische, also als Gabentische für den Teufel (heidnische Gottheiten). So ist der Name des Berges Teufelstisch wahrscheinlich auf die gleiche Art entstanden.

Sepp Probst

Erinnerung an den Bischofsmaiser Fasching vor 50 Jahren

In etlichen Gemeinden scheint der Fasching vom Aussterben bedroht, genauer: Es handelt sich um die klassischen Faschingsbälle.

Noch vor wenigen Jahrzehnten lud jeder Verein seine Mitglieder und möglichst viele Besucher zu einem Maskenball oder zumindest zu einem Faschingskränzchen ein. Festlich waren die Hausbälle als gesellschaftliche Ereignisse in den traditionellen Gastwirtschaften, abgehalten als Schwarz-Weiß-Bälle, manchmal auch als Kappenabend.

Weitum bekannt waren der Hochdorfer Feuerwehrball am Faschingssonntag im Hirtreiter-Saal, der Ball in Oberried oder das Tanzvergnügen am Unsinnigen Donnerstag beim Hilbert in Hochbruck. Der Sportverein Bischofsmais veranstaltete sogar zweimal eine Faschingsgaudi: den üblichen Ball sowie den Rosenmontagsball. Man musste meistens sehr früh dran sein, um einen passenden Platz zu erwischen, denn diese Tanzvergnügen waren stets gefragt. Schließlich gab es ja das Jahr über außer Hochzeiten und dem Kirwatanz und vielleicht noch an Silvester kaum ähnliche Möglichkeiten. Nicht verwunderlich also, dass die ältere Generation anlässlich von Diamantenen oder Goldenen Hochzeiten davon spricht, dass man sich bei einem Ball oder einer Hochzeit kennengelernt hatte. Die Vereine bemühten sich durchaus, ein lustiges und „damisches“ Programm zu bieten. In den Volksschulen gab es ebenfalls ein meist lautstarkes Faschingstreiben mit Umzügen durch das Dorf. Gefragte Kostümierungen waren dabei Rotkäppchen und Hexen, Kaminkehrer und Jäger, Prinzessinnen und Clowns und „verkehrt“ gekleidete Buben und Mädchen, auch als Braut und Bräutigam. Die Cowboys mit ihren „Kapselpistolen“ waren noch in der Minderzahl.

Der SV Bischofsmais stellte sogar ab 1960 nach städtischer Manier ein Prinzenpaar und eine Prinzengarde auf. Die Idee und die Organisation hierfür stammten von Josef Reitmaier, einem passionierten Theaterspieler aus der Wallersdorfer Gegend, der Maria Kuchler geheiratet hatte. Der Sepp war ein begnadeter Gesellschafter, organisierte im Cafè Sixl sogar Schachturniere, und aus ihm wäre wohl in späteren Jahrzehnten ein gefragter Touristiker geworden. Er hatte beste Manieren, Stil und Charme, und trug manche Texte gekonnt in Hochdeutsch vor. Das erste Prinzenpaar waren Margaretha Labermeier und Franz Hilbert, durchaus Persönlichkeiten auch von stattlicher Größe. Es folgten Maria Raith und Lorenz Pfeffer, dann Erika Ebner und Helmut Urban. Die passende Garderobe hatte jeweils der SV Bischofsmais besorgt: einen Umhang und eine Mütze für den Prinzen sowie ein Schultercape für die Prinzessin, eine gelbe Bluse und einen roten Rock für die zehn Gardemädchen und gleiche Mützen und Stiefel, während Lotte Loibl als strammer Gardehauptmann eine spezielle Uniform hatte.

Umhang und Cape für das Prinzenpaar

Im Januar 1965 fragte mich, Student im fünften Semester, der damalige Vereinsvorsitzende Otto Dankesreiter während des Haareschneidens, ob ich nicht den Faschingsprinzen machen wolle. Ich besprach mich mit Rita, meiner späteren Frau, und wir sagten zu, ich war 22, Rita 18. Es folgten viele Tanzproben im „Stadlersaal“, begleitet von der Kapelle Saxinger aus Regen. Für die Choreographie war Josef Reitmaier zuständig, er führte auch eine strenge Regie und trat selbst trat als Hofmarschall und Moderator auf. Als Clowns stellten sich zwei Sparkassler zur Verfügung, Egon Stangl und Franz Füller. Wir hatten zwei oder drei Auftritte, und wussten sicher noch nicht, dass wir das bisher letzte Prinzenpaar in Bischofsmais sein würden.

Edgar Stecher

Schreinerei WEBER

MÖBEL

INNENAUSBAU

FENSTER

FASSADE

www.creativpartner.com - Deggendorf

SCHREINERARBEITEN NACH MAß

Wir planen, gestalten und fertigen hochwertige Möbel, Innenausbauten, Fenster und Fassaden nach Ihren individuellen Wünschen.

Schreinerei Weber
Inhaber Christian Weber
Gewerbepark 1
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/90 32 92
Fax: 0 99 20/90 32 91
Mobil: 0170/3 40 79 17

info@schreinerei-weber.biz
www.schreinerei-weber.biz

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Die SV-Betreuer machten sich fit für Notfälle beim Sport

„Helfen – aber richtig!“ Dieses Motto hatte sich der SV Bischofsmais erst kürzlich vorgenommen. Zunehmend hört und liest man von tragischen Vorfällen bei der Ausübung von Herz-Kreislauf-belastenden Sportarten und Freizeitbeschäftigungen. Leider endet so mancher Vorfall auch tödlich, weil geeignetes Hilfsmaterial fehlt.

Schon geraume Zeit bemühten sich daher die Verantwortlichen um die Anschaffung von zwei gut ausgestatteten Notfalltaschen für die Jugendmannschaften sowie eines Defibrillators und eines stationären Erste-Hilfe-Koffers mit aktueller Ausstattung für das Vereinsgelände.

Um das Gerät im Ernstfall auch lebensrettend einsetzen zu können, wurde die erste Schulungsmaßnahme bereits Ende November durchgeführt. Im Focus standen die Betreuer aller Sportarten aus den Sparten Eis, Tennis und Fußball. Durchgeführt wurde der Lehrgang ehrenamtlich von Michael Spitzenberger aus Ritzmais, dessen Sohn ebenfalls im Verein aktiv ist.

Mike Spitzenberger ist ein „Vollblut-Rettungsassistent“ der es verstand, den Teilnehmern

schnell die Angst davor zu nehmen, etwas falsch zu machen. Unter seiner Anleitung trainierten die Teilnehmer die Reanimation und Erhaltung des Herz-Kreislaufsystems.

In regelmäßigen Zeitabständen sollen nun noch weitere Ersthelfer ausgebildet werden und das Training zur Wiederholung und Auffrischung soll mindestens einmal jährlich stattfinden. Auch die Behandlung von kleineren Sportunfällen wie das Verbinden von Schürfwunden oder das richtige Kühlen von Prellungen und Verstauchungen wird in die Schulungen einfließen. Interessierte können sich gerne bei Michael Wöß unter Tel. 8300 erkundigen.

Dies gilt selbstverständlich auch für Teilnehmer außerhalb des Vereins, denn schließlich hängt auch in der VR-Bank mitten in Bischofsmais ein „Defi“, der im Notfall auch benutzt werden soll.

Ein herzliches „Dankeschön“ sagt der SV Mike Spitzenberger, der ohne Zögern seine Hilfe anbot und seine Jahrzehnte lange Erfahrung in einprägsamer Art und Weise vermittelte.

Michael Wöß

Franz Hollmayr überraschte den SVB mit einer Spende

Rechtsanwalt Franz Hollmayr überraschte die Verantwortlichen des SV Bischofsmais mit einer großzügigen Spende in Höhe von 500 Euro für die Jugendabteilung des Sportvereins.

Der Rechtsanwalt und Kulturvorsitzende aus Bischofsmais ist seit Jahrzehnten ein treues Mitglied des Sportvereins und unterstützt immer wieder abwechselnd die Jugend-Nachwuchsarbeit seiner Heimatgemeinde. Franz Hollmayr übergab den Scheck an Benjamin Ebner, den Jugendleiter des SVB, im Beisein von Vorstand Alfons Schropp. Der Vorsitzende des SV bedankte sich ganz herzlich beim Spender, der den Verein nicht zum ersten Mal überraschte und unterstützte. *Alfons Schropp*

Löschgruppen waren bei der Leistungsprüfung erfolgreich

Zwei Löschgruppen der Feuerwehr Hochdorf haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt. Stefan Kollmer und Michael Riedl erreichten die letzte Stufe Gold/Rot.

Bereits am Vormittag trafen sich die 14 aktiven Wehrmänner zum Training für das Abzeichen. Auch drei Aktive der FFW Zell nahmen den ganzen Tag teil. Unter der Leitung des 2. Kommandanten Florian Pledl wurde im Feuerwehrhaus geübt. Fragebögen mussten genauso erlernt werden wie Zusatzaufgaben zu Gerätekunde und Gefahrgutkennzeichen. Anschließend wurde die Einsatzübung, bei der die Befreiung einer eingeklemmten Person aus einem Auto angedeutet wird, aufgebaut.

Nachmittags fand unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, Kommandanten Martin Pfaller (Zell) und stv. Kreisjugendfeuerwehrwartin Katrin Schreiner (Habischried) die Abnahme statt. Bei beiden Löschgruppen konnte die Schiedsrichter keine Fehler feststellen. Beide Löschgruppen bestanden die Leistungsprüfung. Zum Abschluss waren alle Teilnehmer und Helfer zu einer Brotzeit im Feuerwehrhaus eingeladen.

Folgende Wehrmänner bestanden die Leistungsprüfung:

Stufe Bronze:
Felix Trum, Thomas Ast, Gunther Pfeffer.

Stufe Silber:
Andreas Probst

Stufe Gold:
Josef Niedermeier, Tobias Loibl

Stufe Gold/Blau:
Michael Loibl, Martin Loibl, Josef Zißler

Stufe Gold/Grün:
Hans Trum, Johannes Brunnbauer, Max Böhm

Stufe Gold/Rot:
Stefan Kollmer, Michael Riedl

Wenn die Jungen Feierabend machen ...

Der Tag wär geschafft, und jetzt wird Rast gemacht. Das sagten sich Florian Hilgart und Leon Wallner aus Großbärnbach - und lieferten Jakob Gilg beim Pause-Machen ein schönes Fotomotiv.

Ihr kompetenter Partner für Wand, Böden & Bäder

Unsere Leistungen

- Fachkundige Beratung
- Vollständige Badsanierungen aus einer Hand
- Fliesenverlegung in Alt- und Neubauten
- Natursteinverlegung

Christian Kopp
Mobil: 0170/76 74 282

Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais

Fax: 0 99 20/31 54 72
Email: fliesenkopp@web.de

Helgas Partyschmankerl

wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl

Für Ihre Feier zu Hause:

- Herzhaftes aus dem Backofen
- leckere Pfannengerichte
- kalte Platten und Salate
- Süßes zum Kaffee

Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

VdK dankt seinen Unterstützern mit limitiertem Kalender

Der VdK-Ortsverband Bischofsmais hatte seine Mitglieder im Advent wieder zur mittlerweile traditionellen Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof eingeladen.

Der Einladung waren sehr viele Verbandsmitglieder gefolgt, VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk hieß alle willkommen.

Neben der hohen Geistlichkeit, die mit Pater Slawomir Olech und mit Diakon Albert Achatz vertreten war, begrüßte Plenk auch Bürgermeister Walter Nirschl. Die Ehrengäste dankten für die hervorragende Arbeit des Sozialverbandes VdK und überbrachten die Weihnachtswünsche. Vorsitzender Plenk bedankte sich bei der Vorstandschaft, vor allem bei seiner Stellvertreterin Anna Wagner und den fleißigen Sammlern, die in der Gemeinde unterwegs waren. In seiner Weihnachtsansprache erzähle Plenk eine wahre Weihnachts-Geschichte, welche die Anwesenden sehr rührte. Als Dank für die Unterstützung überreichte Plenk an die Ehrengäste die limitierte Auflage des großen VdK-Jahreskalenders.

Helmut Plenk

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

ZUM ALTEN WIRT
Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Gartler feiern 25. Geburtstag - und freuen sich über viel Lob

Der Gartenbauverein Bischofsmais feierte sein 25-jähriges Bestehen im Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf - mit einer Unterbrechung war fast ein Vierteljahrundert immer Werner Konstantin der 1. Vorsitzende.

Werner Konstandin und seine Vorstandsmitglieder bereiteten die Feier mit einigen Überraschungen vor. Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft hatten netterweise auf ihr freitägliches Kartenspiel verzichtet, so konnte die Jubiläumsfeier im Dorfhaus staffinden. Als Ehrengäste begrüßte der Vorsitzende Kreisverbandsvorsitzende Rita Röhrl aus Teisnach, Kreisfachberater Klaus Eder aus Regen, Bürgermeister Walter Nirschl und die Altbürgermeister Edgar Stecher und Josef Oswald mit Gattin. Ein besonderer Gruß ging an die Ehrenmitglieder Ute Karsch, Marianne und Peter Gummersbach, Kilian Hufnagel und Karl Heinz Liebert, der krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte.

Roland Raith und Michael Schmid, die den Abend musikalisch umrahmten, wurden mit einem Applaus begrüßt. Bürgermeister Nirschl hob die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Verein hervor. Besonders für die ehrenamtliche Unterstützung bei der Planung für den Kurpark sprach er Peter Gummersbach und der Arbeitsgruppe Dank aus. Die Pflege der Verkehrsinseln und die Teilnahme an Wettbewerben, bei denen Bischofsmais bestens abschnitt, wurden hervorgehoben. Als Dankeschön überreichte Walter Nirschl dem Vorsitzenden eine Urkunde und ein Glaswappen. Kreisverbandsvorsitzende Rita Röhrl erinnerte an den Wettbewerb „Schönster Landkreisgarten“, bei dem Familie Weinhuber den 1. Platz und Familie Gummersbach den 3. Platz erreichten. Auch bei „Erlebnis(T)räume“ im Jahr 2011 schnitt Bischofsmais sehr gut ab und wurde „politisch“ von Minister Söder hoch geehrt. Auch sie lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisverband.

Landkreisfachberater Klaus Eder konnte sich genau an die Gründung des 1. Gartenbauvereins des Landkreises 1989 erinnern. Anlässlich eines vhs-Vortrags fanden sich damals die 15 Gründungsmitglieder zusammen. 27 Vorträge hielt Eder mittlerweile in Bischofsmais zu verschiedenen Gartenthemen. Klaus Eder wies eindringlich darauf hin, dass die Pflege der Landeskultur aktive Heimatpflege ist. „Einen pflegeleichten Garten wird es nie geben“, mahnte er mit einem Augenzwinkern im Hinblick auf die im Landkreis um sich greifende „Steinpest“. Dagegen helfe nur aktive Arbeit in Vereinen und Wissen um Fauna und Flora im Bayerwald. Werner Konstandin überreichte ihm als Dankeschön für die langjährige Zusammenarbeit ein Geschenk.

Die Ehrungen für langjährige, aktive Vereinsmitglieder wurden mit einer kurzen persönlichen Laudatio eines Vorstandsmitglieds eingeleitet. Alle Geehrten erhielten von Rita Röhrl und Klaus Eder die bronzene Ehrennadel des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege und eine Urkunde. Die Geehrten: Kilian Hufnagel, Xaver Zellner, Walter und Katharina Hackl, Heinz und Barbara Liebert, Barbara und Helmut Hintermair, Marianne und Peter Gummersbach, Irene Konstandin, Eva Zahn, Rosa Weber, Elisabeth und Josef Weinhuber, Walfriede Kühbeck, Ute und Reiner Karsch, Gabriela Bode-Böhm, Theresia und Josef Oswald, Monika und Lothar Killinger, Hilde Pledl, Marianne Füller.

Nach dem offiziellen Teil wurden die Erinnerungen aus 25 Jahren Vereinsgeschichte aufgefrischt. Werner Konstandin hatte eine Präsentation mit wunderschönen Aufnahmen zusammengestellt, die allen Mitgliedern viel Freude machte.

Gabriela Bode-Böhm/
Barbara Hintermair

CSU-Ortsverband dankte seinen langjährigen Mitgliedern

Der CSU-Ortsverband Bischofsmais lud seine Mitglieder vor Weihnachten zur Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof.

Der Einladung waren sehr viele Vereinsmitglieder gefolgt, CSU-Ortsvorsitzender und stellvertr. Landrat Helmut Plenk hieß alle herzlich willkommen.

Neben den Leitern der Arbeitskreise Landwirtschaft, BBV-Kreisobmann Roland Graf, Franz Hollmayr als Vertreter der Mittelstandsunion sowie Marie-Luise Kollmer, der Vorsitzenden der Unternehmerfrauen, begrüßte er den JU-Kreisvorsitzenden Florian Graf, JU-Ortsvorsitzenden Michael Loibl, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kerstin Dankesreiter, alle CSU-Gemeinderäte und Kreisräte, sowie die Träger der Bürgermedaille, Anna Gilg-Bauer, Michael Raith und Katharina Zellner.

Michael Raith, Katharina Zellner, Kerstin Katharina Kugler, Ingrid Kolmer und Hermann Hupf sorgten für den besinnlichen Teil der Feier und lasen schöne Weihnachtsgeschichten vor, ganz wie es früher war. Ingrid Kolmer sorgte für harmonische Klänge auf der Harfe und Hermann Hupf begleitete sie mit dem Akkordeon. Gut eine Stunde dauerte der besinnliche Teil. Bei Dämmerlicht im Gastzimmer und bei schön gedecktem Tisch kam ganz schnell eine harmonische und festliche Stimmung auf.

In seiner Ansprache blickte Plenk, der auch stellvertr. CSU-Kreisvorsitzender ist, auf das abgelaufene Jahr zurück und zeigte einiges für das kommende Jahr 2015 auf. In seinem kurzen Jahresrückblick bedankte sich Plenk bei allen CSUlern, die ihn immer zur Seite stehen. Auch Ingrid Zellner, die Wirtin des Landgasthofes Hirmonshof, dankte Plenk.

Im Anschluss fanden Ehrungen statt. Helmut Plenk überreichte für 20 Jahre Mitgliedschaft Irmgard Raith und Hans Kolmer die Ehrenurkunde. Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde Siegfried Fuchs geehrt.

EDEKA
Oswald
... ein Genuss
Regen, Kirchberg und Deggendorf

„Tanzfieber-Training jetzt auch an der mobilen Ballettstange

Ein neues Trainingsgerät steht seit kurzem der Ballettgruppe „Tanzfieber“ des Schiclubs zur Verfügung. Die Schreinerei Franz Riedl fertigte zwei freistehende mobile Ballettstangen von drei Metern Länge nach den Vorgaben der Tanztrainerin Mascha Wigges. Beide Ballettstangen sind sowohl für die kleineren als auch für die größeren Kinder einsetzbar, da die niedrigere Balletstange auf 75 Zentimeter abgesenkt, die höhere Ballettstange auf 110 Zentimeter ausgefahren werden kann. Franz Riedl spendete die Stangen für den Verein und stellte weder die Arbeitszeit noch das Material in Rechnung. Der Schiclub dankte dem Bischofsmaiser Schreinermeister herzlich dafür, dass er den örtlichen Tanzsport auf diese Weise unterstützte.

Im vergangenen Ballettjahr war die Tanzgruppe wieder bei vielen Ereignissen aktiv. Die Nachwuchs-Tänzer traten im Sommer auf der Bühne im Kurpark und bei vielen Festen auf, beispielsweise beim Dorfsfest, Bürgerfest, auf dem Abschiedsfest von Pfarrer Fuchs und beim Künstlerfest des Schäfflerhofs. Ein paar Mädchen traten auch bei der großen jährlichen Modenschau des Trachtenmode-Labels „Silk & Pearls“ in Wolnzach auf. Dies war ebenfalls ein großer Erfolg! Eins ist sicher: Es stellt sich immer wieder heraus, dass es die jungen Tänzerinnen des Schiclubs in sich haben. Sie sind motiviert, ehrgeizig und diszipliniert. Für die Übungsleiterin ist es eine Freude mit den Kindern trainieren zu dürfen. Tanz ist zwar in erster Linie bekannt wegen seines großen Spaßfaktors. Es

bringt den Kindern aber auch ein größeres Selbstbewusstsein, ein ausprägtes Körpergefühl, eine hohe Konzentration, eine verfeinerte Koordination, eine verbesserte Ausdauer und eine klare Musikalität.

Termine des Schiclubs

• Sa.,14.Februar.:
DSV-Schülerpunkterennen und Kindersparkassen-Cup am Geißkopf; Alle Ausschreibungen sind bereits auf der Homepage veröffentlicht: **www.sc-bischofsmais.de.** Vor allem bei der Veranstaltung baut der SC wieder auf seine vielen freiwilligen Helfer.

• So., 8. März:
Alpine Ortsmeisterschaft am Geißkopf (Ausschreibung auf der Vereinshomepage folgt noch)

Mascha Wigges/
Wolfgang Niedermeier

Gelungene Premiere: Wintersonnwendfeuer in Habischried

Am zweiten Weihnachtsfeiertag richteten die Geißkopfschützen zum ersten Mal ein Wintersonnwendfeuer aus. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch Habischried konnte alle am Sportplatz einen Glühwein beziehungsweise Kinderpunsch genießen.

Glühwein am Feuer

Das Wetter spielte mit, es schneite sogar ein wenig, sodass die Geißkopfschützen und ihre Gäste die schöne Winteratmosphäre mit Feuer und Punsch richtig genießen konnten. Auch heuer soll es um die Weihnachtszeit wieder ein Wintersonnwendfeuer geben. *Daniela Pledl*

Seiboldsrieder Schützen kürten ihren Mannschaftsmeister

Die Seiboldsrieder Schützen starteten in das neue Schießjahr mit der traditionellen Mannschaftsmeisterschaft. Wie auch im letzten Jahr beteiligten sich 56 Schützen in 14 Mannschaften. Das beste Ergebnis erzielten die beiden Pistolenschützen Johann Zaglauer und Erich Schmid mit 87 Ringen. Zur Siegerehrung im Schützenheim begrüßte Schützenmeister Josef Kronschnabl neben den meisten Teilnehmern den Ehrenschützenmeister Konrad Stangl, Ehrenmitglied Anna Wagner Anna und Bürgermeister Walter Nirschl.
Nach der Auslosung wurde von den Teilnehmern die Mannschaft 7 als Favorit unter allen Mannschaften ausgemacht. Die Mannschaft konnte derFavoritenrolle gerecht werden und siegte überlegen mit 34 Ringen Vorsprung.
Die Schwarzwurst ging an die Mannschaft 6 um Bürgermeister Walter Nirschl.

Josef Kronschnabl

Familie Treml-Raster Gemeindemeister im Sportschießen

Ganz knappe Entscheidungen gab es bei der Gemeindemeisterschaft im Sportschießen bei den Geißkopfschützen. Das beste Ende hatte zum Schluss die Familie „Treml-Raster“, die sich ein Jahr lang Gemeindemeister nennen darf. Sie hatte knapp das beste Mannschaftsergebnis erzielt.

Eingeladen hatten die Geißkopfschützen wieder die Gemeindevereine und -bürger zur alljährlichen Bischofsmaiser Gemeindemeisterschaft ins Habischrieder Schützenheim. Bei der 21. Auflage dieses zum Gedenken an den verstorbenen Vereinswirt Michael Brunnbauer ausgetragenen Turniers gab es mit 30 teilnehmenden Teams eine gute Beteiligung.

Wie in den Vorjahren bestand eine Mannschaft aus drei Schützen, wobei nur ein in Gaurundenwettkämpfen Aktiver mitwirken durfte. Zusätzlich musste grundsätzlich mit Vereinswaffen der Geißkopfschützen sowie ohne Hilfsmittel (Schuhe, Kleidung, etc.) geschossen werden. Bei der Siegerehrung im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ bedankte sich Schützenmeister Josef Kramhöller sen. für die gute Beteiligung und überreichte an alle Mannschaften schöne Fleisch- und Wurst-Preise. Gemeindemeister wurde die Familie „Treml-Raster“ mit Josef (83) und Marion Treml (65) sowie Andreas Raster (62) von den gastgebenden Geißkopfschützen mit 210 Gesamtringen. „Da Anfänger und die Profis“ von den Seiboldsrieder Schützen mit Birgit (72) und Josef Kronschnabl (76) sowie Sophia Hanninger (60) kamen mit 208 Ringen auf Platz zwei. Knapp dahinter kam der „Popo-Club“ von den Geißkopfschützen mit Alois Wenig (67), Josef Kramhöller jun. (78) und Andreas Seidl (62) mit 207 Ringen auf den dritten Platz. Nur je einen Ring weniger hatten die beiden Teams von der Feuerwehr Hochdorf. Je 206 Gesamtringe hatten Team 1 mit Helga (68), Alexander (74) und Walter Kollmer sen. (64), wie auch Team 2 mit Stefan Kollmer (71), Marion Göstl (71) und Bettina Leitner (64). Die weiteren Platzierungen: 6. „Kurzschlusstechniker mit Anhang“ von den Pferdefreunden Bischofsmais mit Werner, Hildegard und Andrea Schedlbauer. 7. Dorfgemeinschaft Habischried I mit Otto und Josef Seidl sowie Hans Pointinger. 8. „Familie Kern“ von den Seiboldsrieder Schützen mit Maria, Robert sen. und Robert jun. Kern. 9. „D`Wirtsleut“ mit Gerlinde, Tanja und Markus Brunnbauer. 10. Die „3 Tees“ von den Seiboldsrieder Schützen mit Michael, Andreas und Maria Triendl. Die Schwarzwurst ließ sich das Team „Strawanzer 4“ mit Marco Wöß, Thomas Sigl und Lorenz Kern nicht entgehen. *Silverius Mock*

Historisches Waldferiendorf Dürrwies
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Der Nikolaus kam zu den Jüngsten der Geißkopfschützen

Eine gemütliche Weihnachtsfeier hielten die Geißkopfschützen Habischried im Schützenheim ab. Bei besinnlicher Musik von Erwin und Max und gemütlichen Geschichten ließen es sich die Schützen und Schützinnen bei Punsch, Glühwein und Plätzchen gut gehen. Eine kleiner Sketch wurde auch aufgeführt, der sehr zur guten Stimmung beitrug. Für die Kleinen kam der Nikolaus zu Besuch und brachte eine kleine Überraschung mit. Anstatt einer Versteigerung gab es eine Verlosung der mitgebrachten Päckchen. *Daniela Pledl*

Fire Kids verschönerten einen Mini-Biertisch für die Kleinen

Die Fire Kids stellten in den vergangenen Wochen einiges auf die Beine: Die Kinder verschönerten einen gekürzten Biertisch, damit es beim Weihnachtsmarkt in Bischofsmais auch einen Tisch für die kleinen Gäste gab.

Danke sagen die Fire Kids Jürgen Greil, der den Tisch herrichtete. Bei der Weihnachtsfeier kamen Nikolaus und Krampus zu Besuch. Der Nikolaus lobte alle Kids, weil sie so fleißig kommen und weil sie bei den Fire Kids so gut mitmachen. Er ließ eine Mütze für alle Kids da. Die Fire Kids danken der Feuerwehr Bischofsmais für die Mützen und für die tatkräftige Unterstützung. Nähere Infos zu den Fire Kids gibt's bei Daniela Pledl (Tel. 1800110) und Nicole Raith (Tel. 772). *Daniela Pledl*

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Landfrauen spenden für in Not geratene Bauersfamilien

Backen für den guten Zweck: Seit Jahren verkaufen die örtlichen Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands beim Regionalmarkt in Bischofsmais Kaffee und selbst gemachte Torten, Krapfen und Kuchen, um mit dem Erlös andere zu unterstützen. Viele Bäuerinnen aus der Gemeinde beteiligten sich auch beim letzten Regionalmarkt im Herbst an der Aktion und backten fleißig Kuchen für die gute Sache. Den Reinerlös von 350 Euro spendeten die Landfrauen für den bäuerlichen Hilfsdienst, der in Not geratene bäuerliche Familien unterstützt. Kreisbäuerin Katharina Zellner, die den Kuchenverkauf in Bischofsmais seit Jahren mit initiiert, übergab das Geld vor kurzem mit Bezirksbäuerin Maria Biermeier bei der Landesversammlung des BBV in Herrsching an Landesbäuerin Anneliese Göller, die auch Vorsitzende des bäuerlichen Hilfsdienstes ist.

Katharina Zellner dankte allen Frauen aus Bischofsmais und Umgebung, die den Kuchenverkauf seit Jahren kräftig unterstützen. Auch Maria Biermeier und Anneliese Göller lobten das Engagement der Bäuerinnen. „Durch solche Aktionen und Spenden können wir beim bäuerlichen Hilfsdienst viel erreichen und in Not geratenen Familien helfen“, betonte Anneliese Göller.

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Deggendorf ■ Regen

Wir stehen Ihnen gerne in Deggendorf und Regen mit unserer Fachkompetenz zur Verfügung.

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RAin Nina Aschenbrenner
- Mietrecht
- Verkehrsrrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug
- Erbrecht
- Vertragsrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

www.kanzlei-hollmayr.de

Pferdefreunde auf den Spuren von Cowboys und Indianern

Zur traditionellen Kutschfahrt waren die Pferdefreunde bei herrlichstem Sonnenschein mit fünf Gespannen nach Dösingerried unterwegs. Im Gasthof Schafhauser gab es im Freien ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen und zum Abschluss noch eine deftige Brotzeit. So wurde der Tag zu einem schönen Erlebnis für alle. Um 16 Uhr traten alle Kutschen die Heimreise an, so ging ein gelungener Ausflug der Pferdefreunde Bischofsmais zu Ende.

Die jungen Pferdefreunde fuhren in die Westernstadt „Pullman City“ nach Eging am See. Sie erlebten eine aufregende Kutschfahrt durch die Westernstadt. „Zauberer Guiseppe“ führte eine Zaubershow in der Main Street vor. Das war ein einzigartiges Erlebnis, bei dem kein Auge trocken blieb. Das Highlight am Schluss war eine Historyshow (45 Minuten lang zeigte das Showteam die wichtigsten Etappen der amerikanischen Geschichte).

Einen lustigen Backtag verbrachten die Kinder der Pferdefreunde mit den Jugendvertretern in der Backstube „Enders“ im Oberdorf. Fleißige Hände bereiteten viele bunte Plätzchen für die Weihnachtsfeier zu. Am Abend waren alle müde, aber sehr zufrieden mit den gut gefüllten Plätzchendosen.

Die Pferdefreunde trafen sich im Vereinslokal „Alte Post“ zur Weihnachtsfeier mit Nikolausbesuch und vereinsinterner Versteigerung. Nach der Begrüßung durch Vereinsvorstand Michael Traiber wurde beim besinnlichen Teil mit Weihnachtsgeschichten und Liedern die „staade Zeit“ eingestimmt. Das Besondere des Abends war der Besuch des Nikolaus in Begleitung seines Krampus. Den Kindern brachte er nicht nur lobende und tadelnde Worte mit, sondern auch ein gut gefülltes Säcklein. Nach den Kleinen kamen die Erwachsenen an die Reihe, sie mussten sich so manch lustige Geschichten vom vergangenen Jahr anhören. Im Anschluss fand zur Aufbesserung der Vereinskasse die Versteigerung statt. Vorstand Michael Traiber bedankte sich bei allen Mitgliedern für den guten Zusammenhalt.

Schützen wetteifern um den Otto-Seidl-Gedächtnispokal

Das Seidl-Otto Gedächtnisschießen wurde von den Geißkopfschützen heuer bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Immer am Heiligen-Drei-Königs-Tag wird um den Gedächtnisspokal geschossen, zu Ehren des Ehrenschützenmeisters Otto Seidl sen..
Teilnehmer waren die Vereine vom Schützengau Zwiesel. Eine Mannschaft besteht aus 1. und 2. Schützenmeister und Jugendleiter. Die Mannschaft die am wenigsten Punkte, spricht beste Serie plus bester Teiler, hat, hat gewonnen. Heuer gewann die Mannschaft aus Höllmannsried, die sich über 100 Euro für die Jugendkasse freuen durfte. *Daniela Pledl*

Trachtler-Termine

7. Februar:
Trachtler- und Fischerball um 20 Uhr im Hollmayr-Saal mit Maskenprämierung und Tombola

13. März: Generalversammlung um 19.30 Uhr im Gasthaus Hollmayr

Termine Fire-Kids

11. Februar:
Maskierte Faschingsparty im Feuerwehrhaus, Treffen um 15.30 Uhr

18. März:
Kreatives Gestalten, Treffen um 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus

Zuschuss für Jugendarbeit der Trachtler

Mit einer Spende von 500 Euro überraschte Franz Hollmayr von der gleichnamigen Anwaltskanzlei in Deggendorf vor kurzem Sepp Loibl, den Vorstand der „Hirmonstaler“. Der gebürtige Bischofsmaiser, selbst Mitglied des Trachtenvereins und möchte mit der Spende die Jugendarbeit fördern.

Evi Loibl

Jetzt mitmachen und Karten für „Losgelaufen“ gewinnen

„Losgelaufen“ heißt der Bildervortrag, den Andreas Eller am 15. März im Baderhaus halten wird. Wer Lust hat, mehr über den Abenteurer zu erfahren, der zu Fuß vom Allgäu bis zur Nordsee unterwegs war, hat die Chance, Eintrittskarten für den Abend im Baderhaus zu gewinnen. Wissen sollten die Teilnehmer an der Verlosung nur, wie die Mischlingshündin heißt, die Eller auf seinem Weg begleitete. 3 x 1 Karte wird unter den Teilnehmern verlost, die die richtige Antwort schriftlich bei der Tourist-Info abgeben, bzw. per Post (Hauptstraße 34, 94253 Bischofsmais) oder Mail schicken (info@bischofsmais.de). Einsendeschluss: 12. März. Tipp: Ein Blick auf die Seiten 15 bis 21 lohnt sich...

Yoga für Anfänger

Nutzen Sie mit Yoga die Kraft der Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum, um Ihre Lebensenergie aufrecht zu erhalten und in Einklang zu bringen. Ausgewählte Yoga-Asanas, Rhythmen, Atemübungen und Meditation helfen Ihnen dabei.
Mit Yoga finden Sie Freude an der Bewegung, stärken Ihre Ausdauer, steigern Ihre Konzentration, vertiefen Ihre Atmung, fühlen Sie sich leichter, werden ruhiger und gelassener.

Bitte mitbringen: Matte, Decke, warme Socken.
4103 • Bischofsmais/Schule
5x • Donnerstag, 26.2.,
19 bis 20.30 Uhr
Ingrid Pielmeier • 29 Euro
4103-1 • Bischofsmais/ Schule
5x • Donnerstag, 16.4.,
19 bis 20.30 Uhr
Ingrid Pielmeier • 29 Euro
4103-2 • Bischofsmais/Schule
5x • Donnerstag, 11.6.,
19 bis 20.30 Uhr
Ingrid Pielmeier • 29 Euro

Sanftes Yoga

Yoga gibt dem Körper Stabilität, Energie, Beweglichkeit und Entspannung, dem Geist Konzentration, Gleichgewicht und Ruhe. Da die Übungen mit der Atmung verbunden sind, werden der Kreislauf, Verdauung sowie Nerven- und Drüsensystem angeregt. Schon nach kurzer Zeit zeigen sich Verbesserungen der Lebensqualität, unabhängig von Ihrem Alter.
Bitte mitbringen: Matte, Decke und warme Socken.
4104 • Bischofsmais/Schule
5x • Montag, 23.2.,
19 bis 20.30 Uhr
Irmgard Reitbauer • 29 Euro
4105 • Bischofsmais/ Schule
6x • Montag, 13.4.,
19 bis 20.30 Uhr
Irmgard Reitbauer • 35 Euro
4106 • Bischofsmais/Schule
8x • Montag, 8.6.,
19 bis 20.30 Uhr
Irmgard Reitbauer • 46,50 €

Auch zu vielen anderen Themen gibt es wieder vhs-Kurse in Bischofsmais. Mehr zu weiteren Kursangeboten ab April gibt´s in der nächsten Ausgabe, im aktuellen vhs-Programm oder im Internet unter **www.vhs-regen.de**

Forstbetrieb - Holzhandlung

Johannes Brunnbauer

Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais
Tel. 0171-7313586
forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de

www.forstbetrieb-brunnbauer.de

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Gäste messen sich am Schießstand der Seiboldsrieder

Nach einem Jahr Pause wurde wieder das Gästeschießen des Waldferiendorfes Dürrwies bei den Seiboldsrieder Schützen durchgeführt.
Trotz geringerer Beteiligung als in den Jahren zuvor machte die Veranstaltung allen Teilnehmer großen Spaß. In der Jugendklasse siegte Erik Lippmann mit 50 Ringen. In der Damenwertung gewann Lisa Katrin Tendahl mit 41 Ringen vor Bettina Lippmann und Sigrid Tendahl.
Bei den Herren siegte Johannes Lippmann mit 53 Ringen vor Sören Zölk. Die Mitarbeiterwertung gewann Manuela Achatz mit 79 Ringen vor Maria Kern und Marion Göstl. Auf den weiteren Plätzen folgten Robert Kern und Brigitte Probst. In der Gastgeberwertung siegte Thomas Kraus Weyermann mit 25 Ringen.
Für alle Teilnehmer gab es einen Urkunde und für die Klassenbesten einen Preis. Schützenmeister Josef Kronschnabl bedankte sich bei seinem Team und der Feriendorfverwaltung für die gute Zusammenarbeit, und zwar nicht nur bei dieser Veranstaltung. Nach der Siegerehrung wurde in gemütlicher Runde gefachsimpelt. Zu später Stunde verabschiedete man sich in der Hoffnung, sich nächstes Jahr wieder beim Gästeschießen zu treffen.

Josef Kronschnabl

Treffsichere Urlaubsgäste waren bei den Geißkopfschützen

Beim traditionellen Gästeschießen der Geißkopfschützen Habischried begrüßten Schützenmeister Josef Kramhöller und Tourist-Info-Leiter Max Englram wieder genügend Teilnehmer bei der Siegerehrung im Gasthaus Alter Wirt.
Josef Kramhöller freute sich, dass viele Bekannte seit Jahren an dieser beliebten Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmerzahl war zwar geringer, dennoch waren die Teilnehmer mit viel Spaß und Eifer bei der Sache. Die Schießergebnisse waren bei einigen sicherlich zweitrangig, allein um den Patzerpreis, die obligatorische Schwarzwurst, wurde gerungen. Bei den Herren traf Tim Lauer mit 66 Ringen am besten, vor Dennis Wendel und Alexander Willhauck. Die Damenklasse gewann Gaby Willhauck mit 65 Ringen vor Pia Kaiser und Jutta Kamrad. In der Jugendklasse gewann Karolina Ebner mit 85 Ringen (aufgelegt) vor Vincent Ebner und Leo Heidemann. Die Ersten jeder Klasse erhielten je einen Pokal, die weiteren Gewinner Sachpreise, jeder der Teilnehmer durfte eine Urkunde mit nach Hause nehmen.
Die Geißkopfschützen gaben nach der Veranstaltung bekannt, dass am 22. und 23. August das 50-jährige Gründungsjubiläum des Vereins gefeiert wird.

Die treuesten Gäste

Gemeinde und Vermieter sagen Stammurlaubern danke

Bereits zum 35. Mal verbrachte Familie Lüders aus Bayreuth im Haus 19 Wildschütz einen Erholungsurlaub im historischen Waldferiendorf Dürrwies. Aus diesem Anlass wurden die treuen Gäste bei einer Tasse Kaffee und Kuchen geehrt. Brigitte Probst, die Verwalterin des Waldferiendorfes, überreichte ein Präsent und einen Übernachtungsgutschein. Die Lüders freuten sich sehr und wollen auch die nächsten Jahre treue Gäste bleiben. Die Gemeinde Bischofsmais bedankte sich mit einem Erinnerungsgeschenk und einer Urkunde.

Auch treue Gäste aus der Landeshauptstadt München wurden für ihren zehnten Besuch im Historischen Waldferiendorf Dürrwies geehrt: Familie Katrin Nikol mit Ehemann Matthias Amann und den Kindern Cosmo und Lilo bekamen von Brigitte Probst, der Verwalterin des Feriendorfes, einen Gutschein. Tourist-Info-Leiter Max Englram übereichte neben einer Urkunde auch Tassen mit dem Gemeindewappen, Pins und Honig aus der Gemeinde Bischofsmais und dankte den treuen Gästen im Namen der Gemeinde Bischofsmais. Die treuen Gäste freuen sich auf das Angebot in und um Dürrwies, vor allem die Ruhe und die Ausstattung in den Ferienhäusern in Dürrwies wurde gelobt. Das Wintersportangebot vom Schlittenfahren bis zum Skifahren am Geißkopf wird gerne genutzt.

Max Englram

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Langjährige Paare

Barbara und Josef Greipl sind seit 60 Jahren verheiratet

Das Ehepaar Barbara und Josef Greipl aus Fahrnbach kann auf 60 Jahre Eheglück zurück blicken.

Josef Greipl wurde in Kirchdorföd geboren und wuchs zusammen mit zwei Brüdern auf. Nach der Schule lernte er das Maurerhandwerk. Nach der Lehrzeit war er einige Jahre in München beschäftigt und von 1970 bis zum Ruhestand als hochgeschätzter Fliesenleger bei der Firma Fliesen Wenig in Stegwies.

Barbara Greipl, geborene Pledl, wurde in Fahrnbachmühle geboren und wuchs mit einer Schwester auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais wurde ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Das heutige Jubelpaar lernte sich kennen als Josef Greipl beim Aufbau der Webersäge in direkter Nachbarschaft half, die abgebrannt war.

Schnell war für das junge Paar klar, dass beide den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollten. Am 17. Januar 1955, einem sehr schneereichen Tag, wurde der Bund fürs Leben geschlossen. Bürgermeister Karl Blenk übernahm die standesamtliche Trauung, Pfarrer Köhl gab dem Paar in der Pfarrkirche den kirchlichen Segen. Unter der Leitung von Hochzeitslader Josef Kollmer wurde die Hochzeit im Gasthaus Pledl gefeiert. Das junge Paar übernahm 1970 das elterliche Anwesen von Ehefrau Barbara. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen Sohn Josef und Tochter Barbara hervor. Das Jubelpaar kann sich über drei Enkel- und zwei Urenkelkinder freuen. Josef Greipl ist seit fünfzig Jahren ein begeisterter Imker. Das Ehepaar ist sehr stark im Glauben verwurzelt und besucht die Gottesdienste so oft es möglich ist. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag bei bester Bewirtung im Gasthaus „Alter Wirt“ gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul.

Helmut und Erika Degenfelder feierten ihre „Goldene“

Helmut und Erika Degenfelder aus Seiboldsried konnten bei bester Gesundheit den 50. Hochzeitstag gemeinsam feiern.

Helmut Degenfelder wurde in Absberg in der Nähe von Weißenburg geboren. Nach dem Schulbesuch erlernte er den Beruf des Klavierbauers. In der Bundeswehrzeit kam er nach Regen. Erika Degenfelder, geborene Pledl, wuchs in Hochbruck auf. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck und in Regen machte sie im Steuerbüro Leidl in Regen eine Ausbildung.

Das Jubelpaar lernte sich auf dem Pichelsteinerfest in Regen kennen und lieben. Bald stand für beide fest den weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Das junge Paar zog in die fränkische Heimat des Ehemannes. Erika fand Arbeit im Notariat in Weißenburg, wo sie 45 Jahre bis zur Rente als geschätzte und beliebte Mitarbeiterin beschäftigt war. Ehemann Helmut war bis zum Ruhestand als Lkw-Fahrer angestellt. Das

Paar baute das Elternhaus der Ehefrau in Seiboldsried 1984 komplett um. Nachdem beide im Ruhestand waren, zogen sie 2009 vom fränkischen Weißenburg nach Seiboldsried. Aus der harmonischen und glücklichen Ehe ging ein Sohn hervor, der in Roth lebt. Zusammen mit der Familie wurde der Jubeltag gefeiert. Annemarie Rankl vom VdK und Bürgermeister Walter Nirschl gratulierten dem Jubelpaar und überbrachten die besten Wünsche.

Jubilare in der Gemeinde

Franziska Pfeffer ist 85

Franziska Pfeffer, geb. Artmann aus Hochdorf, konnte ihren 85. Geburtstag feiern. Die „Kinibauer Fanni“ wurde in Hermannsried geboren. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft in der Landwirtschaft gebraucht. Mit Hans Pfeffer aus Hochdorf schloss sie 1957 den Bund fürs Leben. Das junge Paar übernahm das Anwesen in Hochdorf. Während der Ehemann auf auswärtigen Baustellen arbeitete, versorgte Franziska die Familie und die Landwirtschaft. Aus der Ehe gingen zwei Söhne und drei Töchter hervor. Von Schicksalsschlägen blieb Franziska Pfeffer nicht verschont. 1982 verstarb Ehemann Hans im Alter von 52 Jahren, ein weiterer Schlag war der Tod von Tochter Helga 1998. Trotzdem verlor Fanni ihren Lebensmut nicht. Die sechs Enkel bereiten ihr viel Freude. Gerne besucht sie auch die Seniorennachmittage.

Anna Schropp feierte ihren 80.

Anna Schropp, geborene Mühlehner aus Ritzmais, konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Das Licht der Welt erblickte Anna Schropp in Bischofsmais, wo sie mit zwei Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule in Bischofsmais erlernte sie den Beruf der Verkäuferin in Regen. Mit Alfons Schropp schloss sie 1955 den Bund der Ehe, aus dem die Söhne Alfons und Franz hervor gingen. Die fünf Enkelkinder sind der ganze Stolz der Oma. Von 1970 bis 1989 war Anna Schropp bei der Firma Rodenstock als beliebte Mitarbeiterin angestellt. Mit Ehemann Alfons wurde das Haus in Ritzmais 1967 umgebaut. Anna Schropp ist seit vielen Jahren Mitglied beim SV Bischofsmais. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche überbrachten auch Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Michael Ebner ist 80

Michael Ebner, genannt der „Koal Mich“ feierte seinen 80. Geburtstag. Geboren wurde er in Großbärnbach. Die Schule besuchte er in Bischofsmais. Schon früh musste er in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen. Michael Ebner war als geschätzter Mitarbeiter 20 Jahre bei der Baufirma Pfeffer und bis zum Ruhestand bei der Firma Mader als Mauerer tätig. Mit Angela Edenhofer aus Zwiesel schloss er 1964 den Bund der Ehe, aus dem Sohn Michael hervor ging. Viel Freude bereiten dem Jubilar die drei Enkeltöchter. Mit Sohn Michael wurde mit viel Fleiß 1989 ein neues Haus gebaut. Beim Koal Mich trifft man sich zum Kartenspielen und im Winter zum Eisstockschießen. Der Jubilar ist gerne in Gesellschaft. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag gefeiert. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir gratulierten.

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Veranstaltungen

Februar und März 2015

Sa., 7. Februar, 20 Uhr, Gasthof Hirmonshof
Fischer- und Trachtlerball mit Maskenprämierung und Tombola

Do., 12. Februar, 19.30 Uhr, Schützenheim Seiboldsried
Weiberfasching

Sa., 14. Februar, 20 Uhr, Gasthof Hollmayr
Jugend- und Junggebliebenenball des Stammtisches Seiboldsried und der Deifedisch Plattler mit Einlagen, Maskenprämierung und Barbetrieb

So., 15. Februar, 13 Uhr, Fahrnbach, Habergoaß-Treiben

20 Uhr, Schützenheim Seiboldsried
Faschingsball der FFW Hochdorf

Di., 17. Februar, Schützenheim Seiboldsried
14 Uhr Kinderfasching
20 Uhr Faschings-Kehraus

Fr., 6. März, 17 Uhr
Geißkopf-Run über den Einödriegel

19.30 Uhr Gasthaus Brunnbauer
Konzert mit „Ungschminggd“

Sa., 7. März, 13 Uhr
Ortsmeisterschaft Alpin, Skibob und Snowboard

So., 8. März, 9.30 Uhr, Baderhaus
Vernissage Kinderkreativtage 2014

Do.,12. März bis 22. März, jew. Do - So 15 bis 17 Uhr, Baderhaus
Ausstellung Kinderkreativtage

Sa., 14. März, 19 Uhr, Gasthof Hollmayr
Starkbierfest des CSU-Ortsverbandes mit Sketchen, G´sangseinlagen

So, 15. März, 17 Uhr, Baderhaus
Vortrag „Losgelaufen – vom Allgäu zur Nordsee“ mit Andreas Eller

Sa., 28. März, 15 Uhr
Busfahrt zum Frühjahrskonzert in Ungenach

18.30 Uhr, Gasthaus Brunnbauer
Generalversammlung des SV Habischried

20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
Generalversammlung des Schnupferclubs Hochdorf

So., 29. März, 9.30 Uhr
Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst durch die JU